

nonconform
Roland Gruber
BUVKO



Partizipation
ist kein Kinder-
geburtstag!

miteinander weiter denken

Wie wir gemeinsam Zukunftsräume für Land und Stadt entwickeln



nonconform

- 1. Veränderungs-Treiber**
- 2. Lustvolle Beteiligung**
- 3. Verknüpfungsimpulse**

nonconform

- 1. Was sind die Veränderungs-Treiber für Land und Stadt?**
2. Wie geht lustvolle Beteiligung der Bürger*innen für die Transformation unserer Orte?
3. Einblicke in Impulsprojekte

nonconform



Vorträge, Dialoge und Neue Musik
Festival für eine gute Zukunft
Tage der Utopie

**Welche Entwicklungen in der Welt
wirken auf unsere Regionen ein?**

nonconform

Digitalisierung-Turbo

Klimawandel-Desaster

Post-Corona-Trauma

Mobilitäts-Wende

Demographischer-Wandel

StadtLand-Veränderung

Digitalisierung-Turbo



1.1.2021
Anfragen per Videoanruf
1.1.2021

Teambuilding
Anfragen per Videoanruf
1.1.2021

Teambuilding
Anfragen per Videoanruf
1.1.2021

Anfragen per Videoanruf
1.1.2021

Posting-Kalender
(editplan)

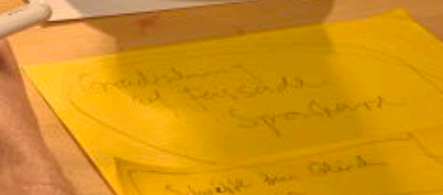
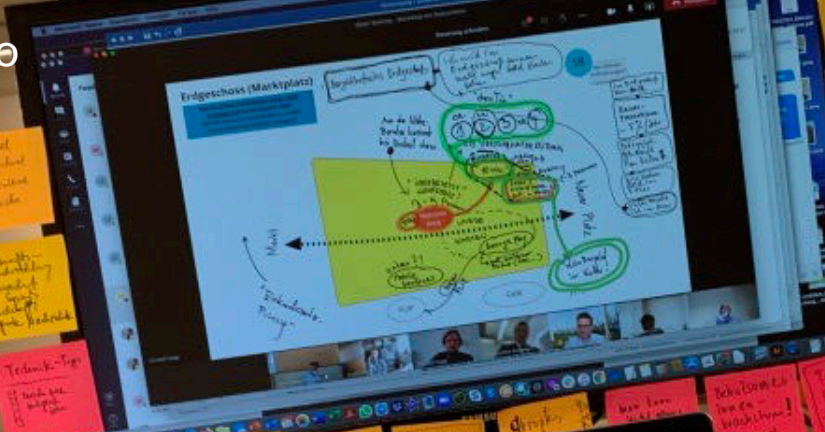
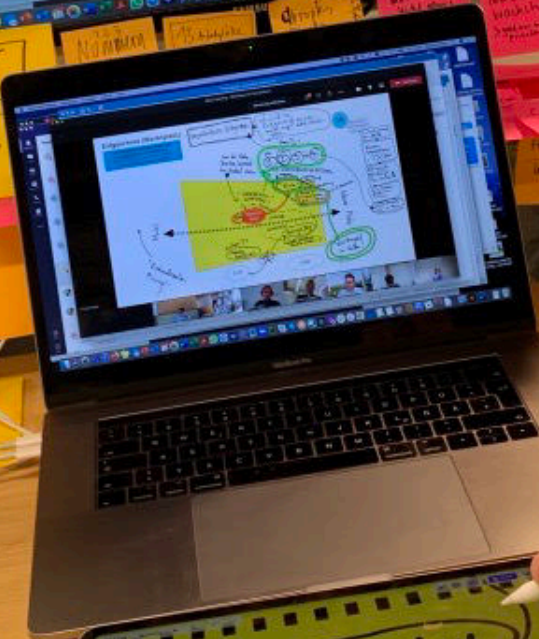
1.1.2021
Anfragen per Videoanruf
1.1.2021

Teambuilding
Anfragen per Videoanruf
1.1.2021

Teambuilding
Anfragen per Videoanruf
1.1.2021

Anfragen per Videoanruf
1.1.2021

Posting-Kalender
(editplan)



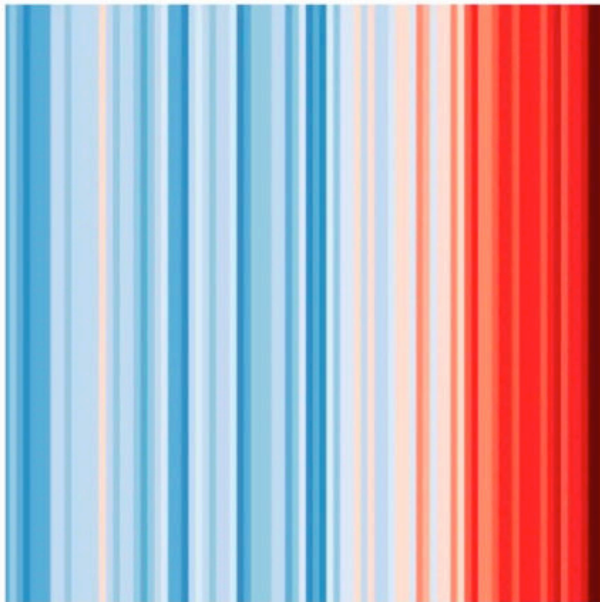
Digitalisierung bietet mehr Chancen als Risiken

Es ist wie zu Zeiten der Industrialisierung. Wir haben auf einmal eine Dampfmaschine (Internet) und probieren jetzt aus, was damit alles möglich ist. Das geht oft gut, manchmal aber noch nicht. In jedem Fall hat die Industrialisierung rund 84% unseres gesamten Alltags geändert. In der Digitalisierung sind es bisher schätzungsweise 14%. Es kommen also noch Themen auf uns zu wie neue Banken- und Versicherungssysteme, neue Arbeitsrichtlinien, neue Strukturen des Alltags (durch neue Arbeitsmöglichkeiten) – fragen Sie uns einfach direkt was noch alles, gerade Max hat das in jahrelangen Studien untersucht und hierfür Lösungen entwickelt. Und Marianne hat diese schon lange in der Praxis erfolgreich umgesetzt.



Ein britischer Wissenschaftler visualisiert den Klimawandel

Das sieht wunderschön aus – und schockierend.



Die Grafik zeigt den globalen Temperaturanstieg, 17 der 18 wärmsten Jahre weltweit wurden seit 2001 gemessen.

Klimawandel-Desaster

österreich KLIMAZIELE werden verfehlt

Senkung der CO₂-Emissionen Ziel bis 2030
(im Vergleich zu 2005)

Ziel: -36%	Erwartetes Ergebnis bis 2030: -27%
------------	------------------------------------

Anteil erneuerbarer Strom

Ziel: 100%	Erwartetes Ergebnis bis 2030: 99,2%
------------	-------------------------------------

Anteil erneuerbarer Energie am Energieverbrauch

Ziel: 46 bis 50%	Erwartetes Ergebnis bis 2030: 45,6%
------------------	-------------------------------------

KOSTEN: 523 Mio. Euro
...an zusätzlichen Mitteln braucht es nach Berechnungen von Global 2000 bereits für 2020, um allein den bestehenden Klimaplan umzusetzen.

STICHWAHR
Österreichs Plan zur Erreichung der Klimaziele hat große Mängel.

Österreich muss nach EU-Recht seine CO₂-Emissionen bis 2030 um 34 Prozent gegenüber 2005 verringern. Wie die Republik dieses Ziel erreichen will, ist im nationalen Energie- und Klimaplan (NEKP) festgeschrieben. Das Maßnahmenbindende wurde noch Ende des Vorjahres unter der Übergangsregierung beschlossen – und trotz heftiger Kritik von Umweltschutzorganisationen nach Brüssel gemeldet. Auch Umweltministerin Leonore Gewessler (Grüne) ortete bereits vor ihrem Amtsantritt große Mängel an Österreichs Klimaplan und forderte „dringliche und rasche“ Nachbesserungen. Nun hat Österreichs Verleger in der Klimapolitik quasi amtlich: Eine Studie von Wissenschaftlern des Umweltbundesamtes, der Österreichischen Energieagentur (AEA), des Wirtschaftsforschungsinstitutes (Wifo), der TU Graz und der Technischen Universität Wien legt offen, dass mit dem derzeitigen Klimaplan alle bedeutenden Ziele verfehlt werden. Weder die angestrebte Anteil erneuerbarer Energie wird erreicht, noch das notwendige Minus von 3,2 Tonnen Treibhausgasemissionen bis 2030. Die Ergebnisse wurden bisher unter Verschluss gehalten. Die Umweltschutzorganisation Global 2000 hat zum aber mittels einer Anfrage nach dem Umweltinformationsgesetz die Veröffentlichung der Studie erwirkt. Die Evaluierung des heimischen Klimaplan durch die Wissenschaftler ergab auch auf, wie viel Geld die Republik bereits jetzt für die einzelnen Klimaschutzmaßnahmen bereitstellen müsste. Die Ausweitung des ÖNB-Kaufplans etwa kostet den Bund allein bereits 22,7 Millionen Euro. Dazu kommen Verleihen wie die Naturverkehrsallianz, die geplanten Förderungen für Radfahren und die Biomasseallianz, Subventionen für Wassersensoren und betrieblich genutzte Elektroautos. Laut Berechnungen von Global 2000 braucht es allein für die Umsetzung der derzeitigen Klimaziele und Energiepläne mehr als eine halbe Milliarde Euro an zusätzlichen Mitteln für 2030.

Wenn der Berg kommt

Die Alpen erwidern sich an stark wie kein anderer Teil Europas. Wie wird die Klimaveränderung das Leben im Gebirge verändern? von MICHAEL SICA



ALLE ROHSTOFFE RECYCLEN



ENTDECKEN SIE DIE NEUE OMV.

OMV logo and small text at the bottom left of the page.



Die Alpen sind 2020 um 1,5 Grad Celsius wärmer als im Mittel der Jahre 1981 bis 2010. Die Temperaturerhöhung ist im Gebirge am stärksten ausgeprägt.

Schon vor ein Jahrzehnt schienen die Alpen ein unwirkliches Land zu sein, ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Klimawandel hat die Temperatur in den Alpen erhöht um zwei bis vier Grad Celsius. Das ist ein Anzeichen für die globale Erwärmung, die in den Alpen am stärksten ausgeprägt ist.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

Die Alpen sind ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat. Doch heute sind die Alpen ein Ort, an dem die Natur sich selbst überlassen hat.

GLOBALE ERWÄRMUNG

Klimawissenschaftler: "Wir müssten schon Negativemissionen erzeugen"

Beim Klimaschutz kommt es vor allem auf politischen Willen an, sagt Michael Obersteiner, der den 30 einflussreichsten Klimaforschenden zählt

INTERVIEW: Julia Sica 29. Mai 2021, 15:30 7 Postings

Influencer gibt es auch in der Forschungsgemeinschaft, selbst wenn sich diese nicht immer in sozialen Netzwerken engagieren. Der Versuch, die einflussreichsten Klimaforscherinnen und -forscher festzustellen, wird ab jetzt jährlich mit der "Reuters Hot List" unternommen. In dem Ranking ist weit vorn, wer in drei Aspekten hohe Werte erzielt.

Der erste ist die Anzahl der veröffentlichten Arbeiten einer Person, die sich in Titel oder Kurzzusammenfassung auf Klimawandel und verwandte Begriffe beziehen. Beim zweiten geht es darum, wie oft diese Arbeiten im Verhältnis zu anderen Papers im Forschungsfeld im selben Jahr zitiert wurden. Zuletzt floss in die Bewertung mit ein, wie häufig die Arbeiten etwa in öffentlichen Strategiepapieren, Mainstream- und sozialen Medien zitiert wurden.

Besonders gut schneidet das österreichische Internationale Institut für angewandte Systemanalyse (IIASA) ab, das auch in anderen Rankings, etwa zu den meistzitierten Forschenden, hervorsticht. Platz eins geht 2021 an Leizer Kiywan Riahi, Platz sechs an Ressourcenforscher Petr Havlik. Michael

Advertisement for Falkensteiner Hotels featuring a yellow highlighter and the text "In Wohlfühlmomenten baden...".





Klimawandel-Desaster



Klimawandel-Desaster

Post-Corona-Trauma

= hands on, anpacker

kurzbilder + Erstick

→ hte Corona wird
in dem Keller brach
+ pünktlich werden
lies.

KLUNG NEU DENKEN 25



WIRTSCHAFT



1886-2025

Das Ende des Lenkrads

Selbstfahrende Autos sind bald Alltag – das wurde schon oft versprochen. Doch jetzt machen präzise Technik und ein neues Gesetz Hoffnung, dass die Revolution endlich kommt

VON CLAES TAYLOR

Eine 5-Meter lange Draisine fährt über den Asphalt von München bis nach Regensburg. Tausend Kilometer Strecke, einhundert Stunden, so schnell es geht: das Ziel der 2000er-Deutschen Telekom in Deutschland.

Das war 1991. Der damalige Ministerpräsident Andreas Scheer war damals gerade in die CSU eingetreten und begann mit Lehmanns Arbeit in Bayern. Insbesondere hielt er die rassistischen Verschwörungstheorien der Medien für abstrus. Scheer hat sich nicht daran erinnert.

Langsam hat die Fahrlage sich verändert. Wie bei Scheer, wenn das Auto im schlimmsten Fall nach München zurückkehrt und dabei eine Verkehrs-„Möbius“ von sich gibt. Auch immer schneller: Das Fahrer nicht die Kontrolle. Und die ist nicht mehr im Lenkrad, die über sich selbst, sondern über die Fahrlage.

Doch mit jedem Monat ist die Fahrlage immer gewandter. Und Scheer will die als Verkehrsminister sein. Durchbruch verheißt. Die Zeit ist endlich reif, und der endliche Fahrweg ist ein Ziel.

Angeregt hat Scheer die Minister veranlasst sich bei der Arbeit, während die bei der Arbeit im Straßenverkehr und zu sich selbst.

Rollt spüren. Das Selbstfahradmodell, aber ohne Fahrer, ist die Zukunft. Scheer hat die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht.

Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht.

Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht.

Das ist nicht immer genau die Fahrlage. In der Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht.

Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht.

Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht.

Das ist nicht immer genau die Fahrlage. In der Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht.

Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht.

Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht.

Kommunikation. Verkehrsminister Scheer, wie ein Mann, der die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht.

Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht.

Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht. Die neue Gesetzgebung ist die Arbeit gemacht.

Ab im Museum? Das Lenkrad gehört sich über hundert Jahren zum Auto wie Hammer und Meißel



Eine Prognose für Deutschland

2011

81,8 Millionen





2060


71,1 Millionen




Der demographische Wandel wird drastische Veränderungen der Größenverhältnisse zwischen den Generationen aufwerfen, wodurch es zu nachhaltigen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt kommen wird.

 500.000 Einwohner

 60 Jahre und älter

 20 bis 59 Jahre

 jünger als 20

Demographischer-Wandel

Die Stadt wird ländlicher. Das Land wird urbaner.*

*Prof. Kerstin Schultz



09:14



Süddeutsche Zeitung



den größten Tagesanstieg an Neuinfektionen seit zwei Monaten.

Aktuelle Meldungen weltweit

Das Beste aus der Zeitung

SZPlus



Sehnsucht nach Natur Stadt Land Frust

In der Pandemie verliert die Stadt so gut wie alles, was sie ausgemacht hat. Von der Sehnsucht der Menschen nach einem Leben auf dem Land - und was sie daraus machen.



Beziehung

Lukas Kapeller

Wien – Groß-Enzersdorf an einem Samstag im Jänner. Trotz Kälte und 15 Reihen Parkplätzen ist kaum einer vor dem Einkaufszentrum noch frei. Oft heißt es über Österreichs Gemeinden, es würde einfach eine Shopping-Schachtel auf die Wiese gestellt werden. Aber in Groß-Enzersdorf dürften es zwei Schachteln gewesen sein. L-förmig blinkt die Front verglaster Geschäftslokale deutscher Handelsketten, das sogenannte Marchfeld-Center.

500 Meter weiter steht Marktleiter Bernd Hofbauer dick eingepackt auf dem Hauptplatz von Groß-Enzersdorf hinter der Budel. Die Besucherfrequenz am Wochenmarkt ist eine andere, im Frühjahr sei sie aber deutlich besser. „Als das Marchfeld-Center aufgemacht hat, waren die Einbußen an unserem Frischemarkt schon extrem. Es geht aufwärts, aber wir sind nicht auf dem alten Niveau“, sagt Hofbauer.

In Österreich hat ein Phänomen Raum gegriffen, das die Städte und Dörfer über Jahrzehnte prägen wird. Vor den Türen der Gemeinden werden Einkaufszentren und Wohnsiedlungen angelegt, die alten Ortszentren darben. Im schlimmsten Fall gibt es Leerstände. Architekten und Raumplaner sprechen vom Donut-Effekt.

Auch ohne Center kein Greißler mehr

„Der Ortskern ist lange übersehen worden“, sagt auch der Groß-Enzersdorfer Bäcker Othmar Müller, der mit einem Stand auf dem Wochenmarkt vertreten ist. Bürgermeister Hubert Tomsic (SPÖ) bestreitet jedoch einen Donut-Effekt in Groß-Enzersdorf. „Seit es das Marchfeld-Center gibt, haben wir mehr Geschäftslokale als früher in

In Österreichs Städten und Dörfern sind der Handel und das Wohnen an die Ränder gewandert. Das Wiener Architekturbüro nonconform versucht, die Energie zurück ins Zentrum zu kriegen.



Foto: Dorok

Ein-kaufszentren und Baumärkte wie Donut-Teig blähen. würden dies bedauern. „Wir müssen dem Donut-Effekt etwas entgegensetzen und die Orte wieder zu Marillenmarmeladekräften machen. Das Süßeste, die Fülle des Lebens, muss in die Mitte zurück.“

Wenn es darum geht, einen Ortskern zu

schule organisierte er der Gemeinde einen alten Bauernhof. Heute gruppieren sich im erneuerten Dorfzentrum drei Gebäude um zwei Plätze. Im neuen Gemeindezentrum sind die Auskunftspersonen zugleich Postpartner. Im Ortskern sind nun auch ein Nahversorger, ein Arzt mit Hausapotheke, ein Luozentrum und ein Frisör. dazu

■ **Blaibach** Fast schon märchenhaft klingt die Geschichte des Dorfes im Bayerischen Wald. Der Ortskern war vor fünf Jahren noch vernachlässigt, die Lage schien aussichtslos. Initiiert vom Opensänger Thomas E. Bauer, wurde ein Konzerthaus gebaut. Der Münchner Architekt Peter Halmer entwarf den monolithisch-minimalistischen Bau. Die 200 Plätze sind heute immer ausverkauft, der ganze Ort profitiert. Bayerische Medien schreiben vom „Wunder von Blaibach“.

■ **Haag** Etwas älter ist die Erfolgsgeschichte von Haag. Ende der Neunzigerjahre lag das Zentrum darnieder, der Leerstand gedieh. „Sie haben dort mit einem Leuchtturmprojekt begonnen, in dessen Windschatten viel Positives entstand“, erinnert sich Gruber, der die Mostviertler Kleinstadt jahrelang begleitet.

Im Jahr 2000 wurden die Haager durch eine temporäre rote Tribüne auf dem Hauptplatz wachgerüttelt. Seit damals findet auch das Theatersommer Haag statt. Parallel sei der Hauptplatz zu Aktivitätszone gemacht, der Boden neu gepflastert worden. Die alten Lampen kamen weg, die Häuserfronten wurden auf Anregung von nonconform durch indirekte Beleuchtung neu inszeniert.

Gruber sagt, eine echte Dorferneuerung benötige sieben bis zehn Jahre, so ein Dauer müssten Planer und engagierte Bürger durchhalten. Und eigentlich braucht ein Ort danach auch einen Generationenwechsel betreffs der Kümmerer. „Man muss dann den nächsten Schritt setzen und immer am Ball bleiben“, sagt Gruber. Er verusche Gemeinden jedenfalls davon zu überzeugen, nicht den kleinsten Kompromiss sondern die spannendste Lösung zu suchen.

Uneinigkeit in Sachen Fußgängerzone

Was das Beste für ihren Ort wäre, darüber sind sich die Geschäftstreibenden in Groß-

Foto: nonconform

StadtLand-Veränderung



StadtLand-Veränderung



StadtLand-Veränderung



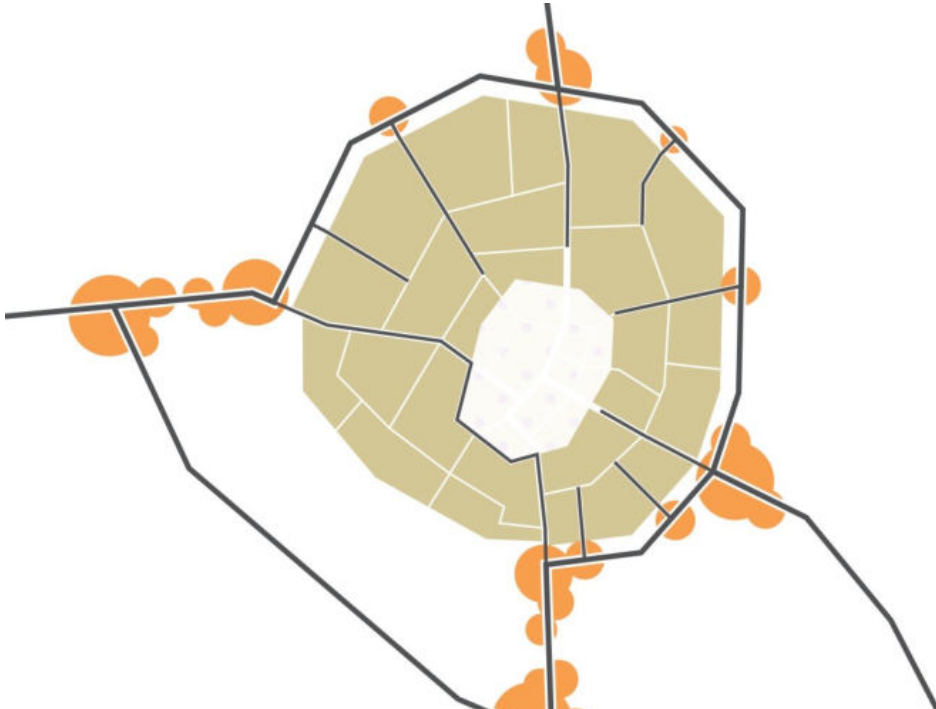
StadtLand-Veränderung



StadtLand-Veränderung



Die Funktionen haben sich entlang der Umgehungsstraßen angesiedelt.



Gleichzeitig herrscht Ödnis im Zentrum. Der Ortskern, die Mitte ist LEER wie bei einem Donut!

StadtLand-Veränderung

Metzgerei  Seit 1792 Kispert

 *Fleischer-Fachgeschäft* 



nonconform



nonconform



nonconform



nonconform

BÜRO

nonconform



nonconform

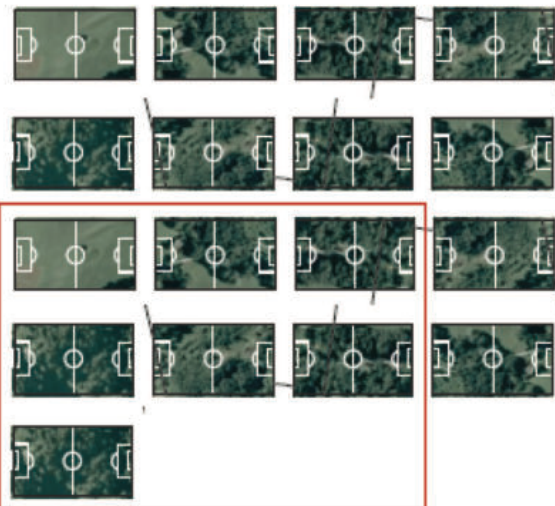


tägliche Flächeninanspruchnahme

IST*

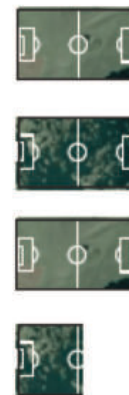
11,8 ha $\hat{=}$ 17 Fußballfeldern

dav. 41 % versiegelt



SOLL**

2,5 ha $\hat{=}$ 3,5 Fußballfeldern



** Reduktionsziel der Strategie für nachhaltige Entwicklung

* Durchschnitt der Drei-Jahres-Periode 2016-2018

nonconform



verbaute und ungenutzte Flächen

IST

40.000 ha \triangleq ~der Fläche von Wien



nonconform

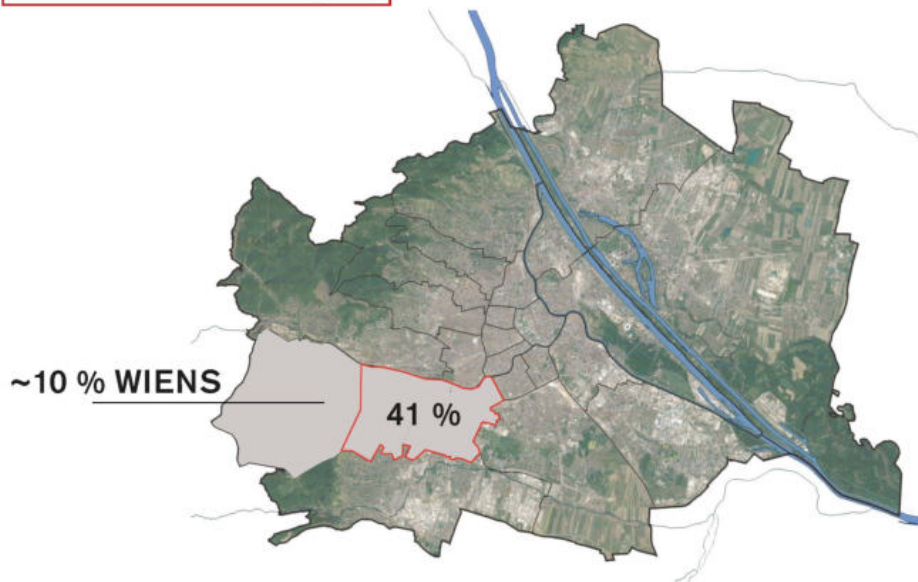


jährliche Flächeninanspruchnahme

IST

4.300 ha \triangleq 6.150 Fußballfeldern \triangleq ~10 % Wiens

dav. 41 % versiegelt



Potentialschätzung:

Österreich = 2.100 Gemeinden = 40.000 ha

Europa = 137.350 Gemeinden = 2.609.650 ha

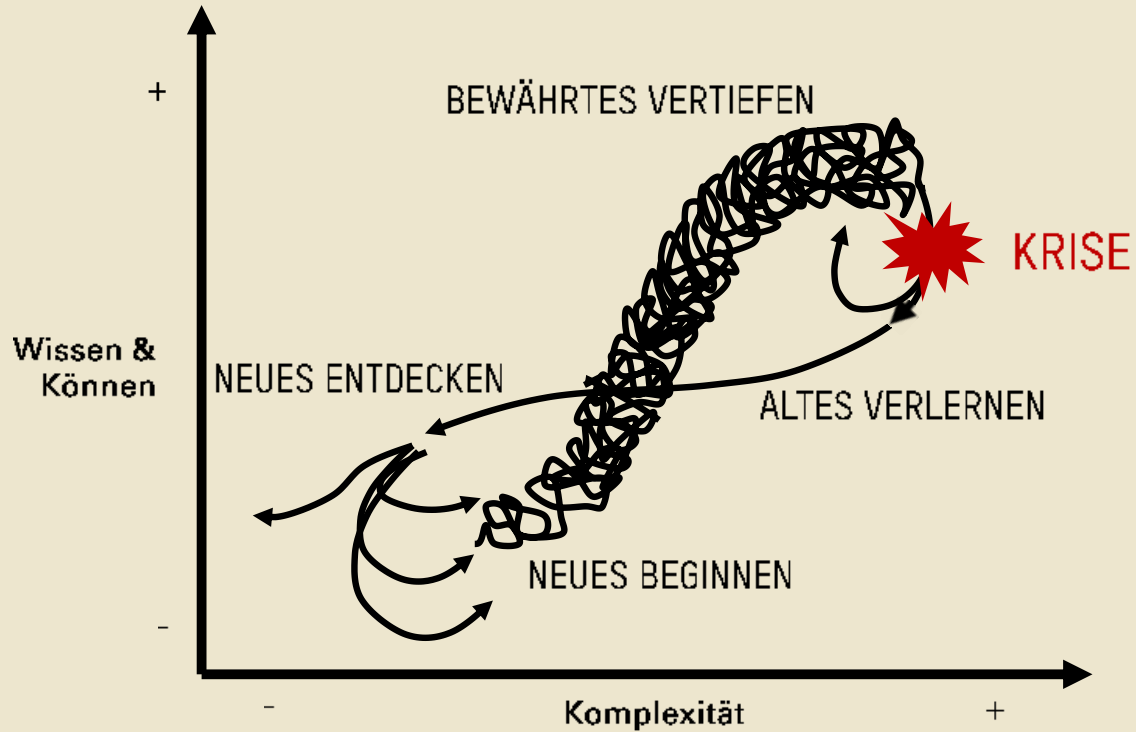
Gebauter, aber NICHT gebrauchter Raum
= große Sorge um den Bestand!

Albanien	28.748	2.800.138 (2011)	61	45.904	471.28	
Andorra	468	78.014 (2015)	7	11.145	66,86	
Aserbaidschan	86.600	9.593.000 (2015)	70	137.043	1.237,14	
Belgien	30.528	11.267.910 (2016)	589	19.331	51,83	
Bosnien und Herzegowina	51.197	3.531.159 (2015)	142	24.867	360,34	
Bulgarien	110.994	7.153.784 (2016)	264	27.098	420,43	
Dänemark 2	42.921	5.707.251 (2016)	98	58.237	437,97	
Deutschland	353.376	82.175.684 (2016)	11.054	7.834	32,33	
Estland	45.339	1.315.944 (2016)	213	6.178	212,86	
Finnland	338.432	5.502.284 (2016)	313	17.879	1.081,25	
Frankreich 3	632.834	63.254.122 (2016)	35.287	1.793	17,93	
Georgien 4	57.215	3.729.635 (2015)	73	51.091	783,77	
Griechenland	131.957	----- (2015)	325	33.831	406,02	
Irland	70.273	4.757.976 (2016)	31	153.483	2.266,87	
Island	103.125	388.450 (2015)	74	5.249	1.391,58	
Italien	301.338	60.665.551 (2015)	7.981	7.601	37,76	
Kasachstan 4	2.724.900	17.753.200 (2016)	170	104.431	16.028,82	
Kosovo 5	10.887	1.859.203 (2016)	38	48.926	286,5	
Kroatien	56.594	4.285.316 (2015)	546	7.849	103,65	
Lettland	64.589	1.959.900 (2016)	119	16.470	542,76	
Litauen	160	37.468 (2016)	11	3.406	14,55	
Litauen	65.300	2.849.000 (2015)	60	47.483	1.088,33	
Luxemburg	2.586	576.249 (2016)	105	5.488	24,63	
Malta	316	433.300 (2016)	68	6.372	4,65	
Moldawien 6	33.843	3.153.731 (2015)	34	92.757	995,38	
Montenegro	2	38.400 (2015)	1	38.400	2	
Montenegro	13.812	623.000 (2016)	23	27.087	600,52	
Niederlande 3	41.548	16.979.120 (2016)	388	43.761	107,08	
Nordmazedonien	25.713	2.065.769 (2015)	84	24.392	306,11	
Norwegen 7	323.802	5.252.166 (2016)	429	12.243	754,78	
Österreich	83.879	8.699.730 (2016)	2.100	4.143	39,94	
Polen	512.679	38.562.000 (2016)	2.478	15.362	126,18	
Portugal	92.212	10.341.330 (2015)	3.091	3.346	29,83	
Rumänien	238.391	19.870.000 (2016)	41	484.634	5.814,41	
Russland 4	17.075.400	146.500.000 (2016)				
San Marino	61	32.789 (2016)	9	3.643	6,78	
Schweden	447.435	9.875.378 (2016)	290	34.053	1.542,88	
Schweiz	41.285	8.544.527 (2016)	2.202	3.880	18,75	
Serbien 8	77.474	7.120.666 (2011)	108	65.932	717,35	
Slowakei	49.034	5.421.349 (2016)	2.883	1.880	17,01	
Slowenien	20.273	2.064.241 (2016)	212	9.737	95,63	
Spanien	505.970	46.438.422 (2016)	8.118	5.720	62,33	
Tschechien	78.866	10.553.445 (2016)	6.253	1.688	12,61	
Türkei 4	783.562	79.814.871 (2016)	957	83.401	818,77	
Ukraine 9	576.756	42.854.106 (2015)	476	90.030	1.211,67	
Ungarn	93.036	9.830.485 (2016)	3.154	3.117	29,5	
Vietnam 10	0,4	1.000 (2016)	1	1.000	0,4	
Vereinigtes Königreich 10	248.528	65.110.000 (2016)	358	181.872	694,21	
Weißrussland	207.595	9.498.364 (2016)	118	80.495	1.759,28	
						137.350

StadtLand-Veränderung



Der Lernzyklus





nonconform

profil

Das unabhängige Nachrichtenmagazin Österreichs

Nr. 19 • 50. Jg. • 5. Mai 2019

SCHWARZ-BLAU gegen
die Journalisten – eine
Bestandsaufnahme

ROBERT TREICHLER
„Bevölkerungsaustausch“ –
nicht nur „sachlich falsch“

CHRISTIAN RAINER
„Steuerreform – ohne
Ideologie, daher solide“



KLIMAWANDEL

WENN
WIR DIE
WELT
RETTEN
WOLLEN,
DÜRFEN
WIR ...

- ... KEINE KLEIDUNG, FAHRZEUGE, ELEKTROGERÄTE KAUFEN.
- ... NICHT MEHR FLIEGEN UND INDIVIDUELL AUTO FAHREN.
- ... KEIN FLEISCH, KEINE EIER, KEINEN KÄSE ESSEN.
- ... KEINE STRASSEN BAUEN, KEINE HÄUSER AM ORTSRAND.
- ... NICHT MEHR WIE GEWOHNT HEIZEN, NICHT MEHR KÜHLEN.
- ... INTERNET, GOOGLE, FACEBOOK, YOUTUBE NICHT MEHR NUTZEN.

DAS
ERSCHEINT
UNMÖGLICH.
ODER?

nonconform



„Grüne Wiesen und Äcker rund um die Orte dürfen nicht mehr zahlungskräftigen Siedlern und Geschäftszentren geopfert werden.“

5 Bausünden

Gasparungspotenzial: 7 Prozent

Damit um vier Wände umgeben, zwischen denen es warm und hell ist, werden wir im Schnitt sieben Prozent unseres Treibhausgasbudgets auf einen großen Teil davon macht Heizen aus. Besonders klimaschädlich sind fossile Systeme, also Öl- und Gasheizungen. Wer von einem solchen System in einen unisanierten Altbau zum Beispiel auf eine automatische Pelletheizung umstellt, kann seine CO₂-Emissionen mit einem Schlag (und durch staatliche Förderungen gut unterstützt) um fast 10.000 Tonneen drosseln. Das ist, als ob ein durchschnittlicher österreichischer Treibhausgasemittent von heute auf morgen plötzlich verschwände. Pellets, eine Holzheizung, Wärmepumpen und Fernwärme haben hingegen alle namhafte zündfähige Treibhausgasemissionsraten als fossile Brennstoffe.

Zudem kann man, unabhängig vom Heizsystem, durch eine gute Wärmedämmung die Emissionen um die Hälfte drücken, sagt Peter Traugottmann von der Österreichischen Energieagentur. Altbauten mit historischer Fassade, die Dörfer und Städte schmücken, kann man zwar nicht rundum einsparen, aber die oberste Geschosshöhe zu dämmen, funktioniert fast immer. Dies allein spart Emissionen im zweistelligen Prozentbereich, erklärt der Experte.

Für neue Eigenheime sollten, überdies keine Wiesen und Felder mehr am Ortsrand geopfert werden, monieren Experten. In Österreich werden laut Umweltbundesamt im Schnitt jeden Tag knapp zwölf Hektar Boden verbaut und versiegelt. Das entspricht der Fläche von 16 Fußballfeldern – und ist eine Sünde, die künftig nicht mehr vorkommen darf. Meist geschieht dies, wo his vor Kurzem die fruchtbaren und attraktiven Ackerflächen waren, während die Ortskerne aussterben, sagt Florian Kraemer vom Internationalen Institut für Agrarwache Systemanalyse (IIASA) in Laxenburg bei Wien.

Alle Gemäuer zu sanieren, sei klimaschneidend die bessere Variante, als einen Neubau auf die grüne Wiese zu stellen. Beim Bauen verflüchtigt sich nicht nur der Kohlenstoff aus dem Boden in die Atmosphäre, es müsse auch neue Infrastruktur gebaut werden, damit die Anrainer Straßen, Wasser und Strom haben. „Das löst einen Ramschschwanz an Problemen aus. Viel vernünftiger ist es, den Ortskern zu beleben, zusammenzurücken und weitere Zerstörung zu vermeiden“, so Traugottmann. Dabei sollte man vermehrt auf Holz setzen. Dieses hätte eine viel bessere CO₂-Bilanz als Beton, Eisen, Kunststoff und Aluminium, erklären Forscher der Boku Wien. Viel Energie sparen kann man durch „Managementstudien“, so banal sie klingen mögen, indem man das Licht abdreht, wenn man länger nicht im Zimmer ist, den Fernseher nicht ständig laufen lässt und Ständby-Geräte komplett abschaltet.

„Lohnt man sich eine Solaranlage auch, Dachschrauben, kann man sein Passivhaus sogar in ein Aktivhaus verwandeln, das mehr Energie erzeugt, als es verbraucht, und im Betrieb CO₂-neutral ist. Zum Herbst im Sommer kann man damit mehr

Strom erzeugen, als man benötigt, ein Elektroauto aufladen und den restlichen Strom ins Netz speisen. Somit könnte man sein Soll in diesem Bereich sogar übererfüllen.“

Fazit: Es muss gegliedert unterbunden werden, dass jeder Bürgermeister, um zahlungskräftige Neuzugänge und Geschäftszentren anzulocken, die grünen Wiesen und Felder rings um den Ort opfern darf. Die Ortskerne müssen durch Beheizung wiederbelebt werden und wieder Nahversorger erhaben, um Verkehrswege zu sparen. Das bedeutet eine komplette Neuausrichtung regionaler Planung, an der jedoch kein Weg vorbeiführt. Alle wie auch Neubauten Funktionen – außerdem durch erneuerbare Heizungssysteme, eigene Stromerzeugung und regelmäßige Dämmung emissionsfrei.



CAMPUS 02
AN DER UNIVERSITÄT DER SAARLÄNDER

STUDIERN UND ARBEITEN

INFO LOUNGE
14. MAI 2019
16-18 UHR

Starten Sie jetzt! Bachelor- und Masterstudiengänge in fünf Fachrichtungen:

- Automatisierungstechnik
- Informatikmanagement
- Informationstechnologien & Wirtschaftsinformatik
- Steuerungssysteme & Controling
- Internationale Marketing & Sales Management

www.campus02.at

5 Bausünden

Einsparungspotenzial: 7 Prozent

Damit uns vier Wände umgeben, zwischen denen es warm und hell ist, wenden wir im Schnitt sieben Prozent unseres Treibhausgasabdrucks auf. Einen großen Teil davon macht Heizen aus. Besonders klimaschädlich sind fossile Systeme, also Öl- und Gasheizungen. Wer von einem solchen System in einem unsanierten Altbau zum Beispiel auf eine automatische Pelletsheizung umstellt, kann seine CO₂-Emissionen mit einem Schlag (und durch staatliche Förderungen gut unterstützt) um fast 10.000 Tonnen drosseln. Das ist, als ob ein durchschnittlicher österreichischer Treibhausgasemittent von heute auf morgen gänzlich verschwände. Pellets, eine Holzheizung, Wärmepumpen und Fernwärme haben hingegen allesamt massiv niedrigere Treibhausgasemissionen als fossile Brennstoffe.

Zudem kann man, unabhängig vom Heizsystem, durch eine gute Wärmedämmung die Emissionen um die Hälfte drücken, sagt Peter Traupmann von der Österreichischen Energieagentur. Altbauten mit historischer Fassade, die Dörfer und Städte schmücken, kann man zwar nicht rundum einpacken, aber die oberste Geschoßdecke zu dämmen, funktioniert fast immer. Dies allein spart Emissionen im dreistelligen Prozentbereich, erklärt der Experte.

Für neue Eigenheime dürften überdies keine Wiesen und Felder mehr am Ortsrand geopfert werden, warnen Experten. In Österreich werden laut Umweltbundesamt im Schnitt jeden Tag knapp

Strom erzeugen, als man benötigt, ein Elektroauto aufladen und den restlichen Strom ins Netz speisen. Somit könnte man sein Soll in diesem Bereich sogar übererfüllen.

Fazit: Es muss legislativ unterbunden werden, dass jeder Bürgermeister, um zahlungskräftige Neuzugänge und Geschäftszentren anzulocken, die grünen Wiesen und Felder rings um den Ort opfern darf. Die Ortskerne müssen durch Besiedlung wiederbelebt werden und wieder Nahversorger erhalten, um Verkehrswege zu sparen. Das bedeutet eine komplette Neuausrichtung regionaler Planung, an der jedoch kein Weg vorbeiführt. Alt- wie auch Neubauten funktionieren außerdem durch erneuerbare Heizungssysteme, eigene Stromerzeugung und zeitgemäße Dämmung emissionsfrei.



Quelle: Österreichische Energieagentur profil.at

Wir brauchen aber einen

Krapfen- Effekt

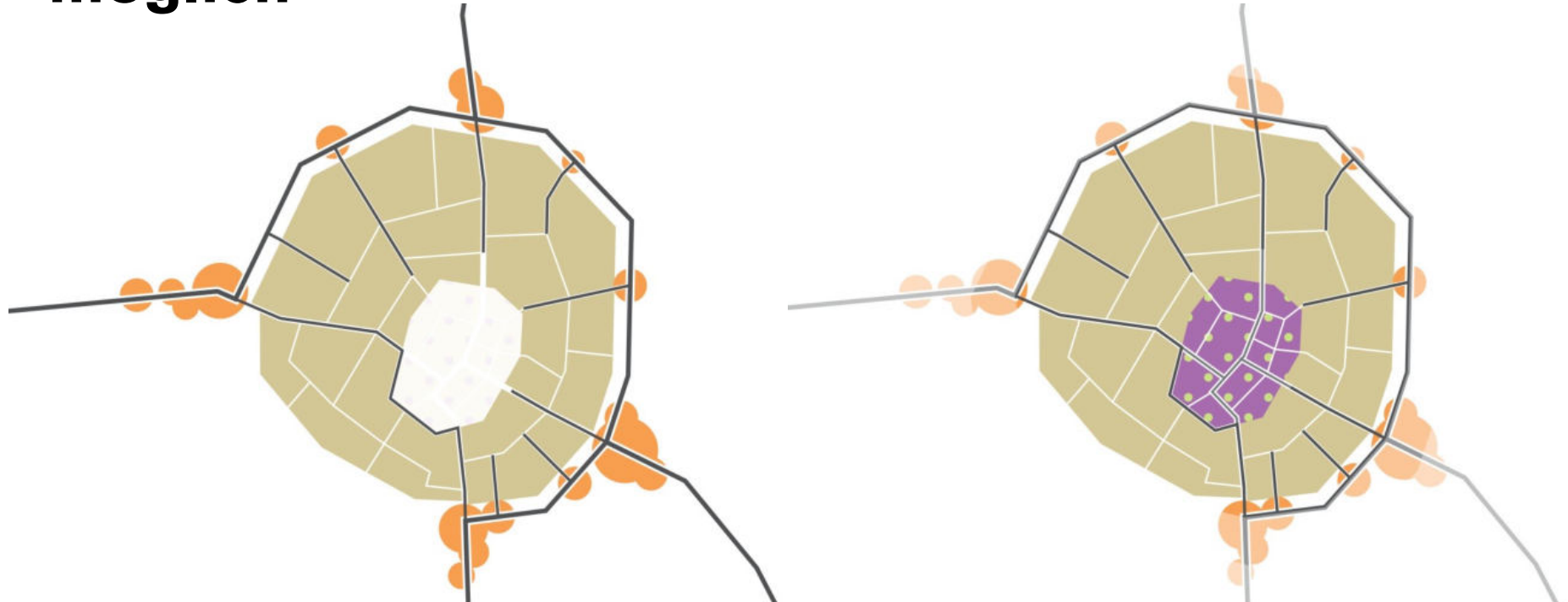


**Erst die Füllung macht
einen Donut zum
Krapfen!**



Das Problem:

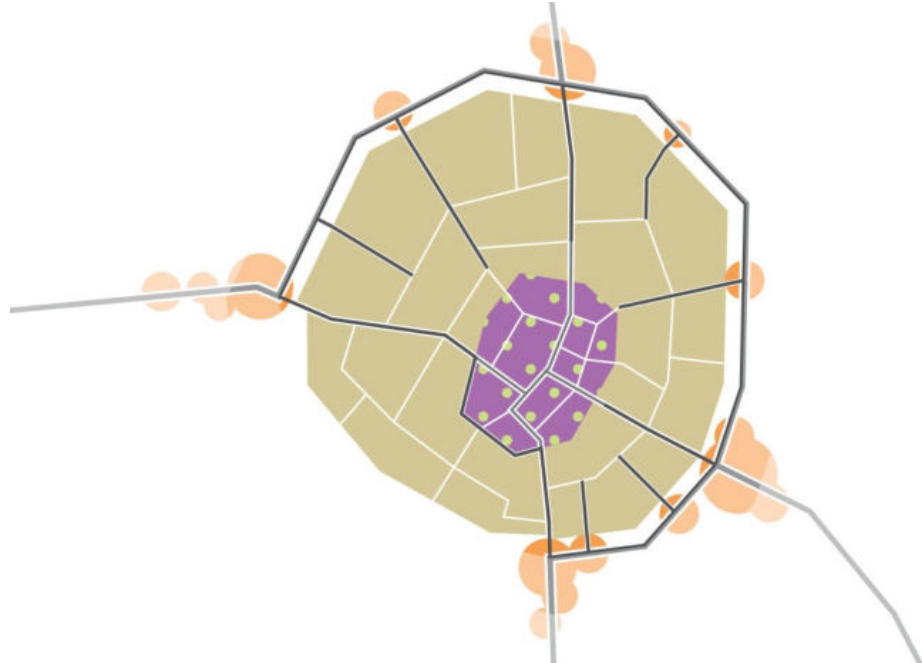
Rückverlagerung in den Ortskern nur schwer möglich



Neue und innovative Marmeladerezepte müssen her!



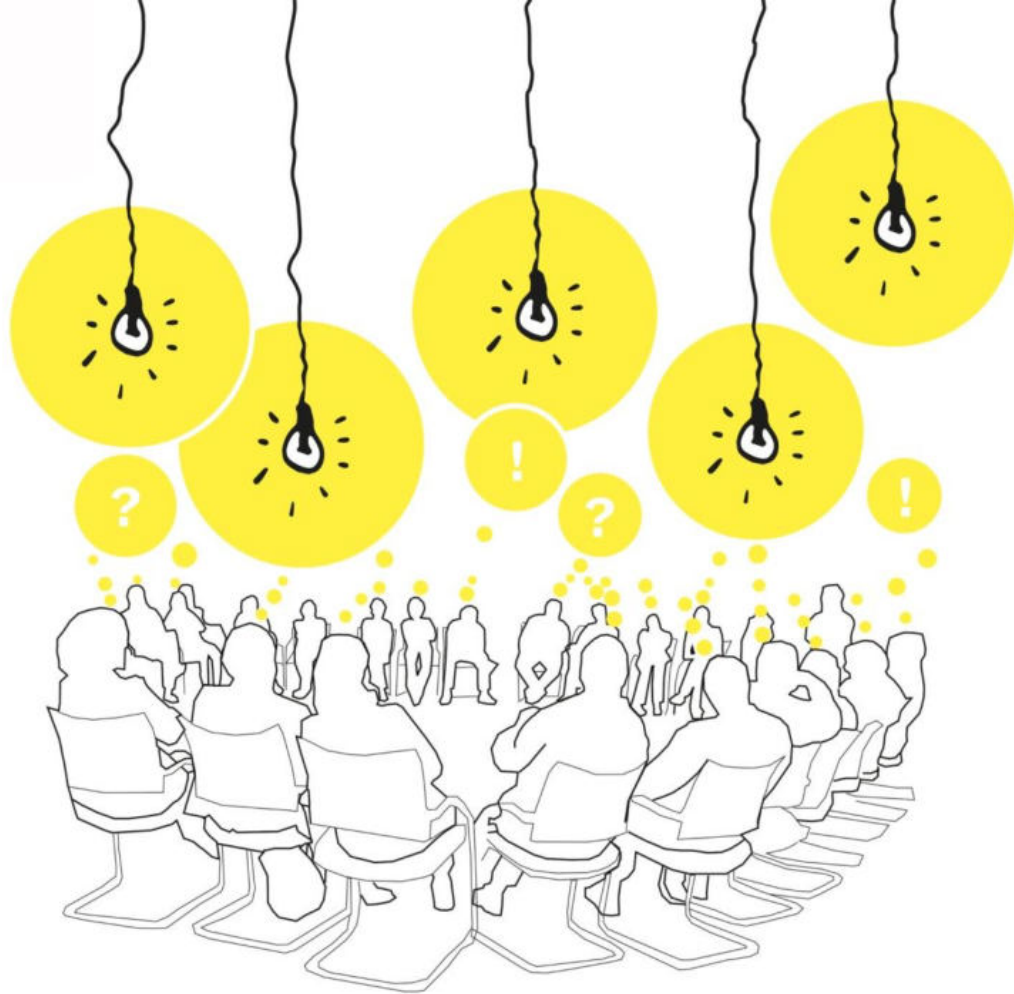
Denn jeder Ort hat seine eigene Marmeladenrezeptur, die gilt es zu finden!



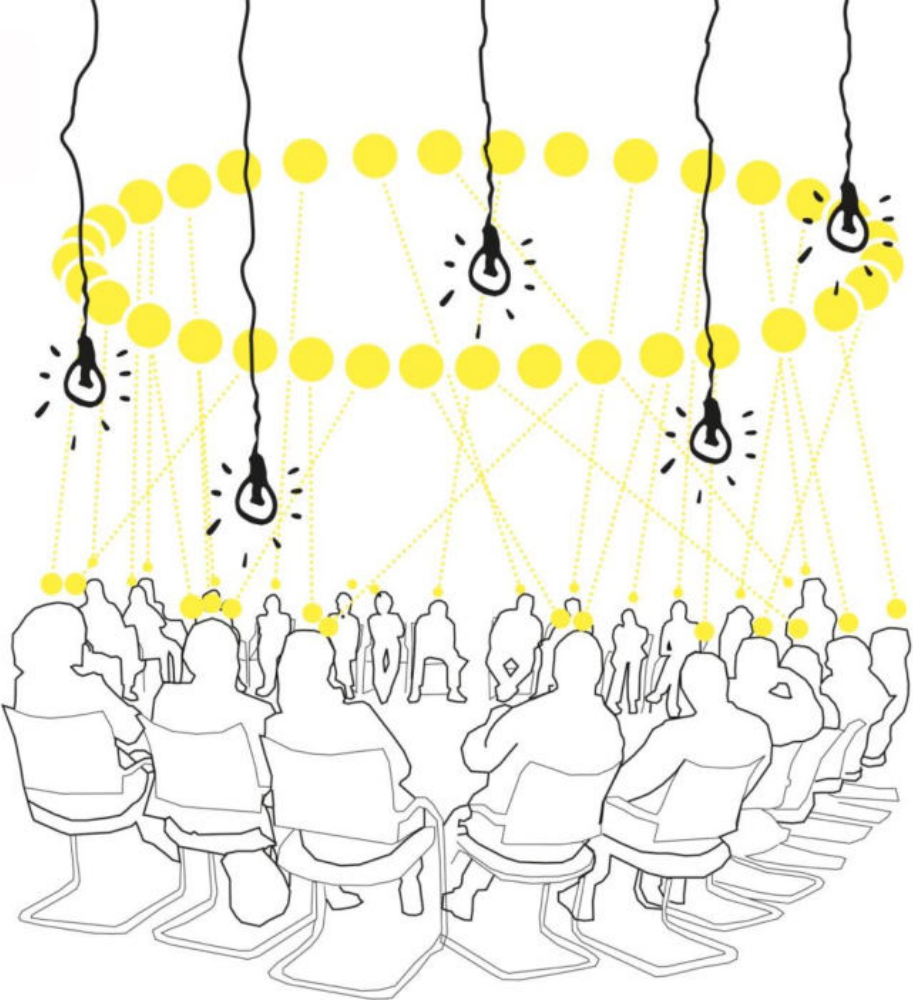
nonconform



nonconform



nonconform



nonconform

1. Was sind die **Veränderungs-Treiber** für Land und Stadt?
2. **Wie geht lustvolle Beteiligung der Bürger*innen für die Transformation unserer Orte?**
3. Einblicke in **Impulsprojekte** für den Raum außerhalb der **Ballungszentren**

nonconform

**Partizipation
ist kein Kinder-
geburtstag!**

nonconform

A photograph of two men dressed as chefs, wearing white chef hats and white button-down shirts. They are standing in front of a light-colored wooden wall. The man on the left is wearing glasses and looking slightly to the right. The man on the right is looking towards the left. The text '5 Zutaten braucht ein gutes Beteiligungsmenü?' is overlaid in large, bold, black font at the bottom of the image.

**5 Zutaten braucht ein
gutes Beteiligungsmenü?**

nonconform

1. Wissensaneignung, Rahmenbedingungen und Prozessdesign

Von den Besten gemeinsam lernen
Aufgabe abstecken
Entscheidungsspielraum klären

nonconform



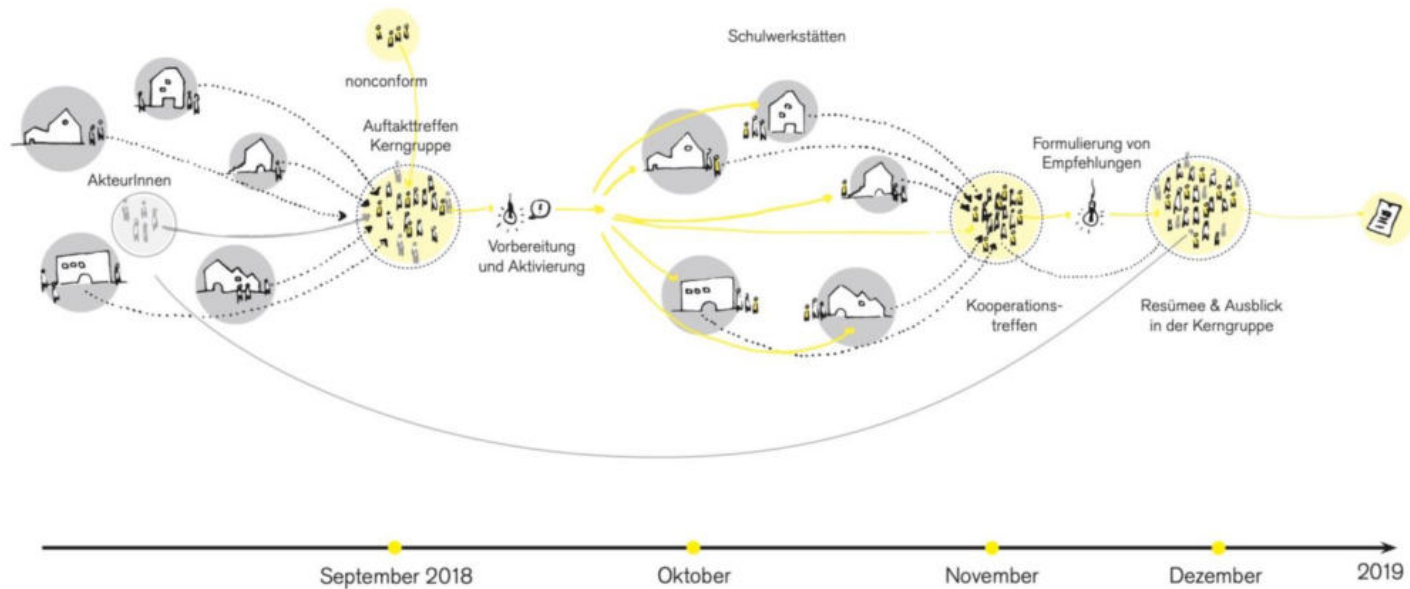
Lernreise

nonconform



Von den Besten vor Ort lernen

nonconform



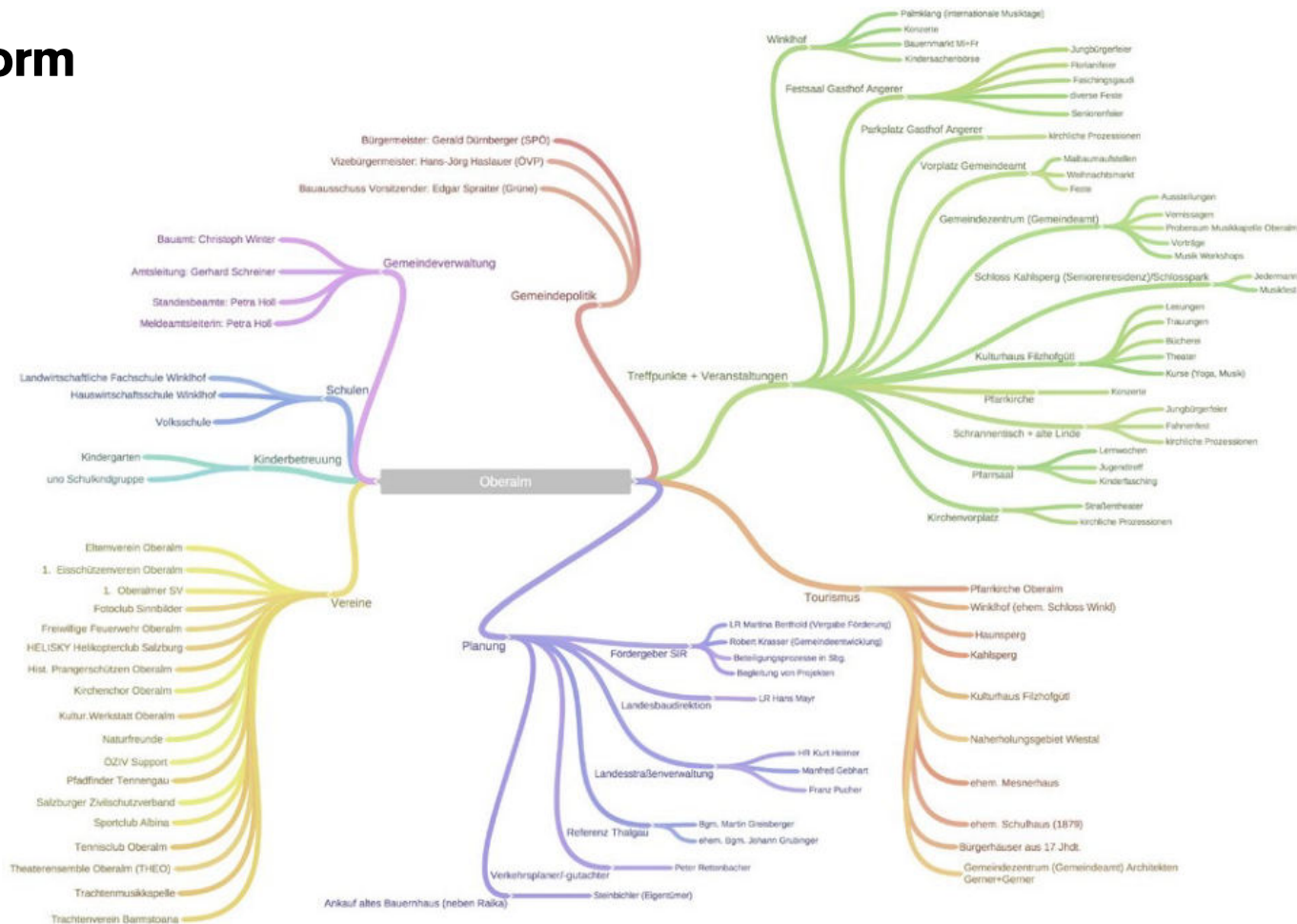
Prozessdesign abstimmen

nonconform



Spurgruppe bilden

nonconform



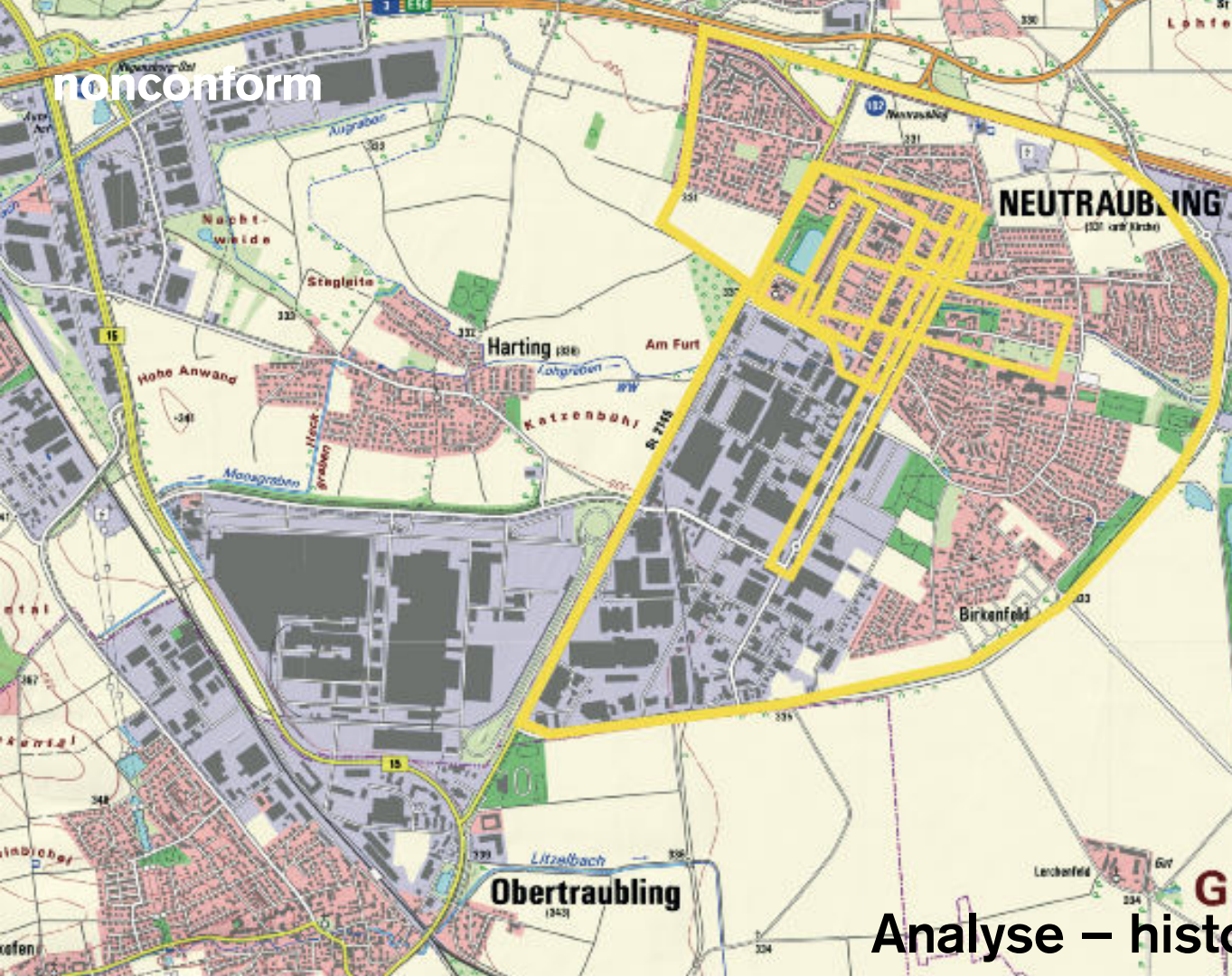
Akteursgruppen fixieren

nonconform



Analyse – Lage im Raum.

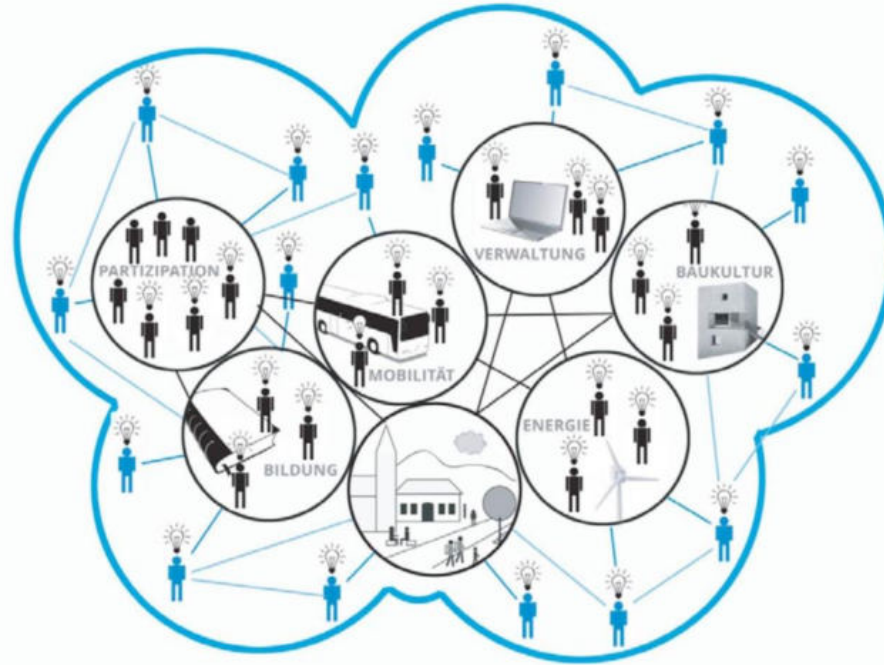
nonconform



- 1978 Ortsweiterung Arch. Koch
- 1988 Wettbewerb
- 1991 Städtebaulicher Rahmenplan
- 1994 Sanierungsgebiet
- 2002 1. FS VU Entwicklungskonzept
- 2008 2. FS VU Entwicklungskonzept
- 2011 IHK (3. Fortschreibung)
- 2011 WBW St.-Michaels-Platz
- 2012 WBW Umgestaltung Studentenstraße
- 2013 WBW Kulturhaus und Grundschule
- 2013 Erweiterung Sanierungsgebiet
- 2015 Feintersuchung Hauptachse
- 2020 Gestaltungsplanung Grünverbindung

Analyse – historische Entwicklung

nonconform



Analyse – weiche Faktoren

nonconform

2. Aktivierung

Ideenkanäle öffnen

nonconform



Verschiedene Drucksorten und Online



Die Bürger*innen zum Mitmachen motivieren

nonconform

Zukunft Innenstadt Leoben



Sichtbarkeit im öffentlichen Raum

nonconform



Aufmerksamkeit erzeugen

nonconform



Auf den Boden nicht vergessen



Die Stephanskirchner als Stadtplaner: Ideen für Haidholzen-Südost gesucht

veröffentlicht: 18.09.2020 - 16:59



So geht's: Laura Sewald, Mitarbeiterin im Getränkemarkt, steckt ihre Ideen für Haidholzen-Südost schon mal in die Sammelbox. # Schecker

- Реклама -

Hier planen die Bürger selber. Beschlossen hatte das im Winter der „alte“ Gemeinderat unter Bürgermeister Rainer Auer. Doch dann kam die Corona-Pandemie und die für Haidholzen-Südost geplante Ideenwerkstatt wurde verschoben. Nun ist es so weit. Die Stephanskirchner können Wünsche und Ideen loswerden.

Von Sylvia Hampel

nonconform

3. Digitale Ideenwand

Ideen sammeln und Informationen
bereitstellen

nf

Worum geht's? - Auf Zanders

https://www.nonconform.at/de/aufzanders/projekt/

LOGIN

Projekt Zanders Innenstadt
Stadt Bergisch Gladbach


Start **Worum geht's** Beiträge Ideenwand Social Media

Worum geht's?

Was soll auf Zanders zukünftig entstehen, damit die Stadt noch lebenswerter wird?

Das 37 ha große Zanders-Areal im Herzen der Stadt gehört seit rund zwei Jahren der Stadt Bergisch Gladbach. Auf der Fläche wird nach wie vor Papier produziert. Die Stadt setzt auf die Sicherung des Standortes und unterstützt das Traditionsunternehmen in seiner aktuell schwierigen Situation.

Jedoch wird für die Papierproduktion heute nicht mehr die Gesamtfläche des Areals benötigt. Das Werk hat sich flächenmäßig konzentriert und Randbereiche freigezogen. Auf diesen betrieblich nicht mehr benötigten Flächen können schon heute neue Nutzungen angesiedelt werden, die der Öffentlichkeit zugutekommen (Teilkonversion). Allerdings ist ein Ende der Papierproduktion nicht völlig ausgeschlossen, sodass auch dieses Szenario mitbetrachtet werden muss. Daher beschäftigt sich die Planung perspektivisch auch mit einer Nachfolgenutzung für das gesamte Industrieareal (Vollkonversion). Dies ist schon deshalb erforderlich, damit die Entwicklung von Teilflächen später nicht mit den Plänen für eine komplette Umnutzung des Zanders-Areals in Konflikt gerät.



Ihre Ideen für das Zanders-Areal sind gefragt!

Was braucht die Stadt und könnte auf Zanders Wirklichkeit werden?

Wie wollen wir in Zukunft in der Stadt wohnen, arbeiten und gemeinsam leben?

Wie können Denkmäler und Bestandsbauten auf dem Areal neu genutzt werden?

Wie können Brücken zum Umfeld des Areals geschlagen werden?

Für diese Aufgabe brauchen wir Ihre Kreativität! Die Planung wird Auswirkungen auf das direkte Umfeld, die Innenstadt, die Gesamtstadt und die Region haben. Ihre Ideen sollen der Grundstein für diese Entwicklung sein!

eigene Domain sichern – Beispiel: aufzanders.de

Themen - Auf Zanders

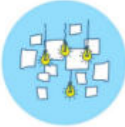
https://www.nonconform.at/de/aufzanders/aktuell/

Projekt Zanders Innenstadt
Stadt Bergisch Gladbach


Start Worum geht's **Beiträge** Ideenwand Social Media

Themen


Alle Allgemein Hintergrundinformationen Ideensammlung Präsentation Veranstaltungen




20.09.2020 | Allgemein
#aufzanders
mehr lesen >




20.09.2020 | Allgemein, Veranstaltungen
Ideenstammtische
mehr lesen >




20.09.2020 | Allgemein, Veranstaltungen
Ideenwerkstatt
mehr lesen >



08.10.2020 | Allgemein, Präsentation, Veranstaltungen
Rückblick Ideenwerkstatt Tag 3 – 8. Oktober
mehr lesen >



08.10.2020 | Allgemein, Veranstaltungen
Rückblick Ideenwerkstatt Tag 2 – 7. Oktober
mehr lesen >



07.10.2020 | Allgemein, Veranstaltungen
Rückblick Ideenwerkstatt Tag 1 – 6. Oktober
mehr lesen >

Informationen transportieren

Worum geht's? - Auf Zanders

https://www.nonconform.at/de/aufzanders/projekt/


Projekt Zanders Innenstadt
Stadt Bergisch Gladbach

Start Worum geht's Beiträge Ideenwand Social Media

LOGIN

Stadt weiter denken ... auf Zanders?

Später ans... Teilen



Wie kann ich mitmachen?

Mittels Videobeiträge vermitteln

ihre Ideen – Auf Zanders

https://www.nonconform.at/de/aufzanders/ideen-mitgestalten/

Projekt Zanders Innenstadt
Stadt Bergisch Gladbach


Start Worum geht's Beiträge **Ideenwand** Social Media

Vielen Dank für die zahlreichen Ideen!

Die eingebrachten Ideen haben wir in Leitideen zusammengefasst und am 8.10. präsentiert – **hier zum ansehen**. Der erarbeitete, große Ideenpool bietet der Projektgruppe eine gute Grundlage zum weiteren Vorgehen. In einem nächsten Schritt werden die Ergebnisse der Ideenwerkstatt in ein bereits etabliertes „Beratungsgremium“ – bestehend aus Vertretern der Stadtspitze, Planungsexperten, Vertretern der Regionale – eingespeist und über eine weitere Konkretisierung des Prozesses nachgedacht.

Ideen eingereicht

Arbeiten Klimagerechte Stadt Öffentlicher Raum Mobilität Wohnen Aktivitäten Denkmäler Sonstige Ideen



Aktivitäten
Videospiel-Center für das digitale Hobby in Gemeinschaft
Immer mehr, vorallem junge Leute, sind für lange Zeiträume mit dem Hobby Videospiele beschäftigt - ... [mehr lesen >](#)

Öffentlicher Raum
Bürgerzentrum als Pionierobjekt und Ideenwerkstatt
Ein "Bürgerzentrum" mit Bistro / Cafe, Konzerthalle, Disco, Theater, Kleinkunst usw. würde gut zu einem ... [mehr lesen >](#)

Mobilität
Für Fuß- und Radverkehr Abkürzung zwischen Bensberger und Heidkamper Straße öffnen
Am Rande des weitgehend überflüssigen Parkplatzes soll der Weg für Fußgänger und Radfahrer geöffnet werden. ... [mehr lesen >](#)

Aktivitäten
Ästhetisch ansprechende Kultur- und Flaniermeile entlang der Strunde
Bergisch Gladbach ist meinem Empfinden nach vornehmlich eine Stadt zum Wohnen, Arbeiten und Einkaufen. Will ... [mehr lesen >](#)

Ideen online sammeln

Project Zanders Innenstadt
Stadt Bergisch Gladbach

Start Worum geht's Beiträge Ideenwand Social Media

Social Media

Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühen* - um es mit der berühmten Zeile aus My Fair Lady zu sagen. Doch auch hier bricht langsam der Frühling aus 🌞

#aufzanders
#bergischgladbach
#bergischesland
#Büstenhain
#bergischesheinland
#projektzandersinnenstadt
#regionale2025
#bürgerbeteiligung
#stadbergischgladbach
#gläbbisch #51465
#stadtentwicklung
#stadplanung
#zukunftenwickeln
#reallabor
#pioniers
#pioniersnutzung

2 WEEKS AGO f t

Heute fanden die Prüfungskolloquien im Rahmen des Studienprojekts der akeoin_thkoeln unter der Leitung von Prof. Dr. Schöndeling in -Überschulung- digitaler Form statt.

Die Entwürfe zeigten unterschiedlichste Umnutzungsszenarien für einige Denkmäler im westlichen Bereich des Zanders Geländes. Grundlage für die Konzepte war unter anderem die Dokumentation der Ideen, die im Zuge unserer Bürgerbeteiligung im Oktober gesammelt wurden.

Wir durften als Gastkritiker*innen in die Diskussion mit einsteigen.

Ein großer Dank geht an die Studierenden der th_koeln für diese vielfältigen und spannenden Konzepte! Wir werden alles daran setzen, dass diese nicht nur uns als Projektgruppe bereitgestellt, sondern einem breiten Publikum zuteil werden können.

Zanders: Stilles Wachstum, tiefer Fall

Bis 1945 hatte sich die Papierfabrik Zanders stetig entwickelt. Und auch die Nachkriegsgeschichte ist zunächst vom Erfolg geprägt. Doch dann läutet ein Paukenschlag das Ende einer Ära ein. Das Unternehmen stürzt im wahrsten Sinne des Wortes ins Bodenlose. Weder Maschinen noch Grundstück gehören Zanders noch, auf die Insolvenz folgt eine Insolvenz.

Wie Zanders vom Global Player zum Spielball der Investoren wurde, erfahrt Ihr im zweiten Teil unserer Serie. Natürlich auf [ingl.de](https://www.nonconform.at/ds/aufzanders/inspirationen/).

Link in der Bio. :-)

#bergischgladbach
#zanders #ig_nrw
#lokaljournalismus
#regionale2025 #in_gl
#bergischesheinland #bergischesland
#netzwerkrecherche
#aufzanders #51465

Sieht so - oder so ähnlich - unser erstes Initial aus? Mehr Details gibt es in der Dokumentation zur Bürgerbeteiligung zu finden auf der Website der Stadt Bergisch Gladbach

#aufzanders
#bergischgladbach
#bergischesland
#bergischesheinland
#projektzandersinnenstadt
#regionale2025
#bürgerbeteiligung
#stadbergischgladbach
#gläbbisch #51465
#stadtentwicklung
#stadplanung
#zukunftenwickeln
#reallabor #pionierstadt
#pioniers
#pioniersnutzung

24. FEB. 2021 f t

Wie könnte eine erste Öffnung des Areals eigentlich aussehen? Hier ein Ausschnitt aus unserer Dokumentation zur Bürgerbeteiligung Was sagt ihr? Yay or Nay?

#aufzanders
#bergischgladbach
#bergischesland
#bergischesheinland
#projektzandersinnenstadt
#regionale2025
#bürgerbeteiligung
#stadbergischgladbach
#gläbbisch #51465
#stadtentwicklung
#stadplanung
#zukunftenwickeln

22. FEB. 2021 f t

#SocialMedia Einbindung

nonconform

4. Gemeinsam weiter denken

Spannende Formate zum
Entwickeln von Ideen

nonconform

Ideenwerkstatt
28. - 30. Juni 2016
in der Feuerwehr St. Ruprecht

nonconform
ideenwerkstatt

Feuerwehr St. Ruprecht

Ungewöhnliche Arbeitsorte suchen



nonconform



Vorbereitete Umgebung motiviert zum gemeinsamen arbeiten

nonconform

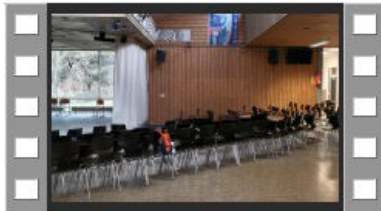


Arbeitsraum digital

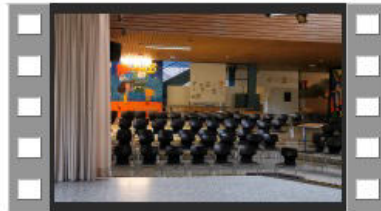


Gemeinsam vor Ort auf Spurensuche

Erkunden digital



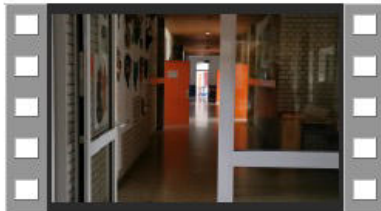
VID_20201127_092703



VID_20201127_093724



VID_20201127_094101



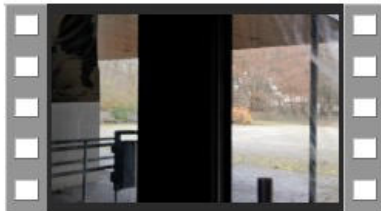
VID_20201127_095604



VID_20201127_101721



VID_20201127_102505



VID_20201127_102906



VID_20201127_103204



VID_20201127_103425

nonconform



Inspirierende Gespräche vor Ort führen

nonconform



Gute Gespräche online führen

Teilnehm

Q. Eingeben, um zu filtern

- RG Roland Gruber (H)
- MB Matthias Bar... (G)
- PW Peter Weber
- R Rathaus
- R Ruthemeyer
- Südwestfalen Ag
- B Berghof

Einladen Alle s...halten

Ch

(Privat)

Nein, es passt alles

Von mir an Südwestfalen (Privat)

Ich wollt noch sagen, da modierere, weil wir eh so Netz sind und ein dichte Haben das mit Christof durchgesprochen. Hoffe ok

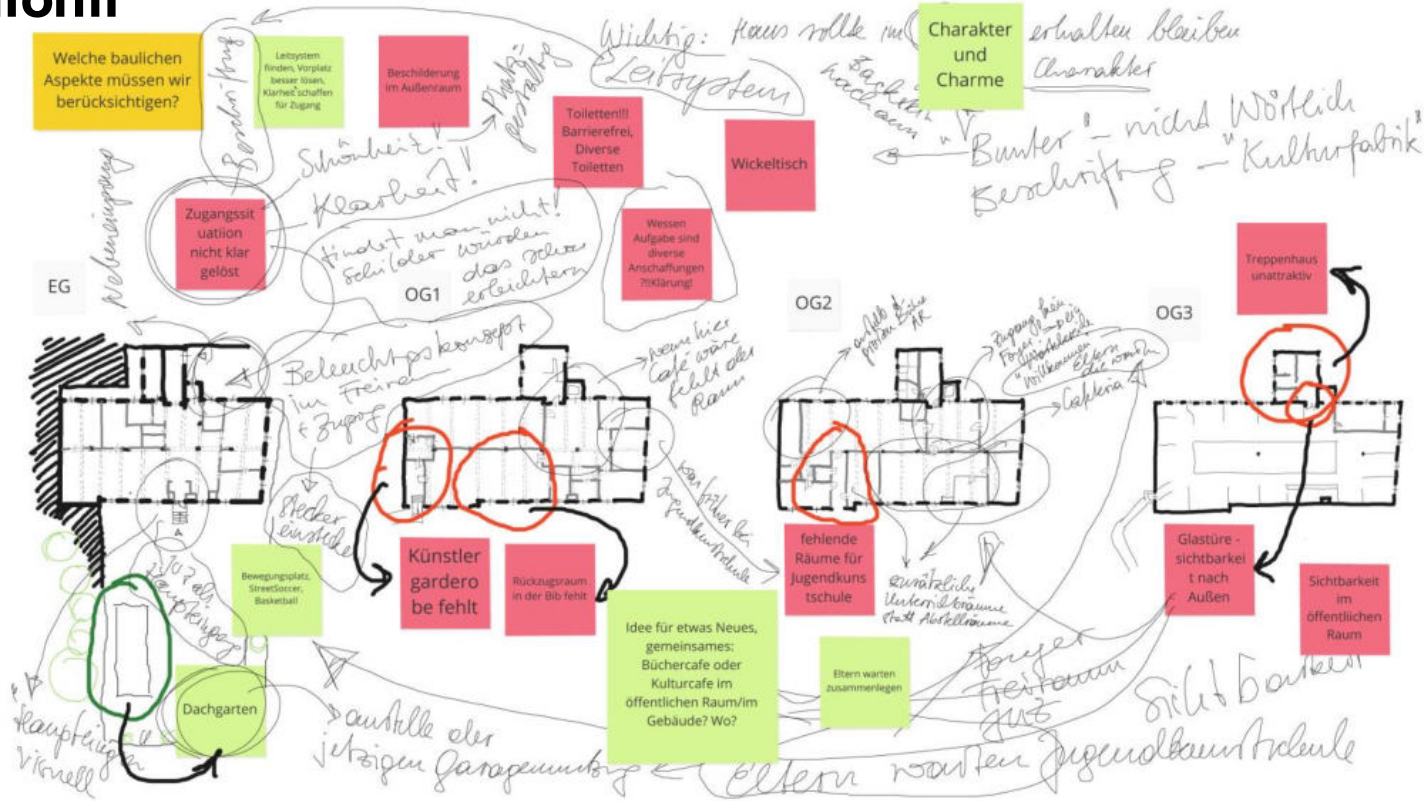
Von Südwestfalen Agent (Privat)

Ok, wenn Du das hinbek

Versenden an: S...

[Tippen Sie Ihre Nachricht

nonconform



Digital gemeinsam skizzieren

nonconform



Am Luftbildteppich gemeinsam arbeiten

nonconform



und entwerfen

nonconform



Aktiv Mitarbeiten durch Raumaufstellungen

nonconform

Spezielle Workshopsettings



nonconform



Der offene Stammtisch als Großgruppen-Ideen-Maschine

nonconform

Fliesen-Sammlung

nonconform live

Caren Ohrhallinger



nonconform live

Johanna Treberspurg

Jugendarbeit Jugend - Zentrum

Rocco Wilken und Peter Weyer

BEEINDRUCKT

nonconform live

Katharina Forster

nass

nonconform live

Korbinian Kroiß

Zigarren-fabrik TÖPFERKURS

Katharina Vorderbrügge Susanne Klaus

Töpferkurs mit 10

Tina u. Nicole

F 5
6 7
dienstlich
dienstlich

Herr sommerfeld Herr fißmer

Technik Support_Juli...
Der offene Stammtisch im Netz

nonconform



Kinder bringen ihre Ideen ein

nonconform



Jugendliche involvieren



Alle Nationalitäten abholen

nonconform

Für gute Arbeitsatmosphäre vor Ort sorgen



nonconform



Gute Arbeitsatmosphäre auch digital

nonconform



Magische Momente vor Ort

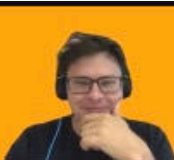
Magische Momente im Ideenmobil erzeugen



nonconform



ARGE Baukultur konkret
Baukultur magen. Appenweid



ARGE Baukultur konkret
Baukultur magen. Appenweid



ARGE Baukultur konkret
Baukultur magen. Appenweid



ARGE Baukultur konkret
Baukultur magen. Appenweid



Magische Momente digital

Screenshot: ARGE Baukultur Konkret

Zukunftsentwicklung macht Freude

nonconform



nonconform



Gegebenenfalls „etwas nachhelfen“

nonconform

**Das Ergebnis
ist der schönste
gemeinsame Nenner**



nonconform



stehen? hat seinen Neben
stehen Platz -> ist ein schrei
iger Platz (keine Dase der Ruhe,
Eingigkeit des Platzes
ein/betonen, kein "Nur-Park", kei
nen Parkplatz
erplatzplatz
erplatzplatz
erplatzplatz
Donatid
erfläche
erfläche mit Erholungsfunktion
erplatzplatz, Modelbau
erplatzplatz zum Entspannen mit Wiese
erplatzplatz, Spielplatz, Spielplatz, Spielplatz
erplatzplatz
erplatzplatz mit Spielplatz
erplatzplatz/Wasserspielplatz (habe 2 Lini
erplatzplatz)
erplatzplatz Grünfläche/Natur liegt ob
erplatzplatz, Tisch, Wasser
erplatzplatz
erplatzplatz Springbrunnen
erplatzplatz Austria Kundenzentrum
erplatzplatz
erplatzplatz Grünfläche, Wasserfläche (Brunnen)
erplatzplatz mit Grünstreifen/Bäume
erplatzplatz
erplatzplatz Springbrunnen, Sitzgelegenheiten (Sommer
erplatzplatz)
erplatzplatz für Freizeitsport
erplatzplatz Diskothek, wie Party Platz
erplatzplatz event, Park mit Strassen
erplatzplatz
erplatzplatz für Veranstaltungen
erplatzplatz mit Sitzbänken
erplatzplatz event, Tiefgarage
erplatzplatz für Veranstaltungen
erplatzplatz Weihnachtsmarkt, Ostermarkt und
erplatzplatz der Begegnung, Grün, Springbrunnen,
erplatzplatz Möglichkeit für Veranstaltungen (Bühne,
erplatzplatz)
erplatzplatz Springbrunnen, Musikbühnen,
erplatzplatz, Videowall für
erplatzplatz Veranstaltungen (Keine Parkplätze sondern
erplatzplatz)
erplatzplatz Springbrunnen und Sitzgelegenheiten

6 m Ideen



nonconform

Kooperationen

Feste
Veranstaltungen

Silber-
fest

Pflanzenfest
Marie → 6 Jahre

Spielplatz/
Park

Urban Garding
Blumenstreifen
→ wie beim Museum

Spielplatz
Kilian → 6 Jahre

Strukturen f.
Kinder und
Jugendliche

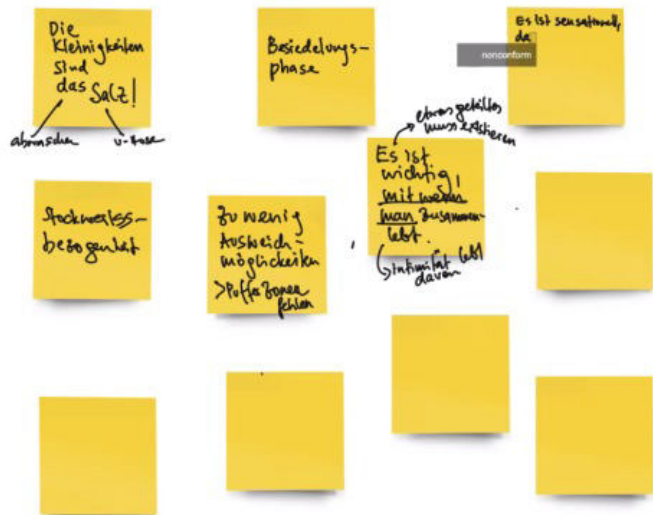
Café Marie nur für
Klienten
Bibliothek → für Kinder

Ideen sortieren vor Ort

nonconform

Sternschnuppen -

Was von gestern hat zum nachdenken an



Ideen sortieren digital

Ideen ausarbeiten



nonconform

Aufgabe und Bedarf

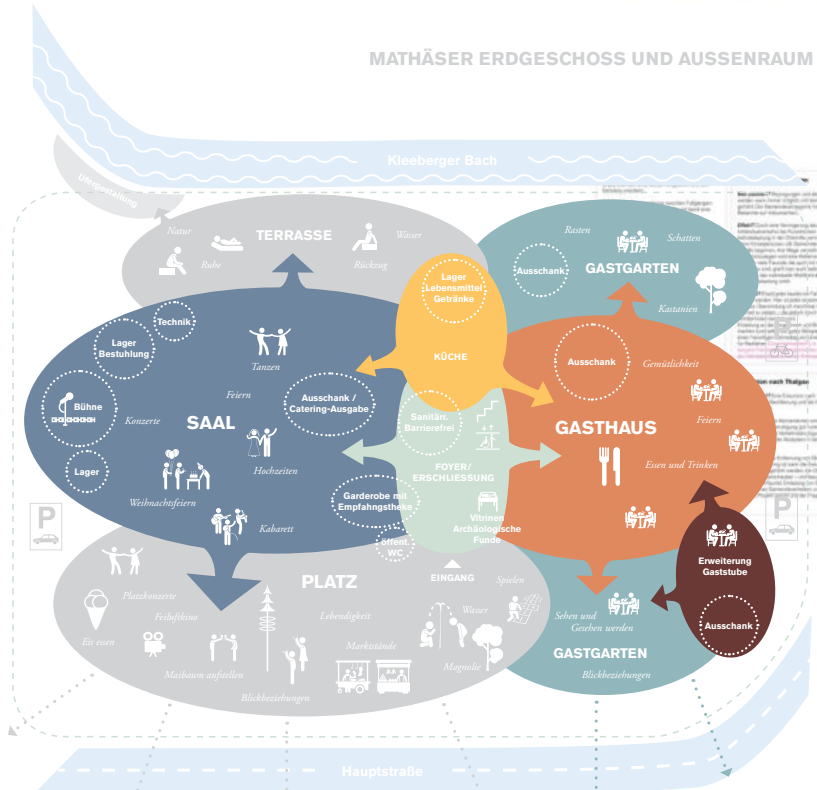
Essenz Sprechzimmerreihe

einfach - kostengünstig - sofort

einfach - schnell - punktuell

vorausschauend - vorbereitend

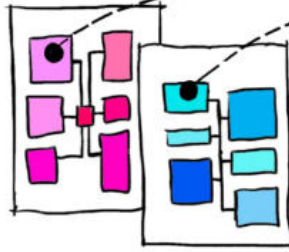
große Veränderungen



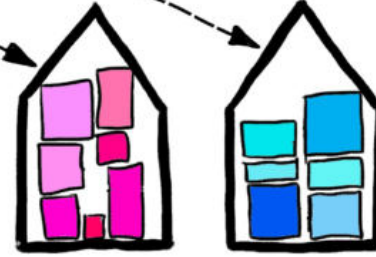
Ideen ausarbeiten I

"klassisch"

Lösungen aufbereiten



Auf den Liegenschaften
Gebäude für die Raum-
programme maßschneidern

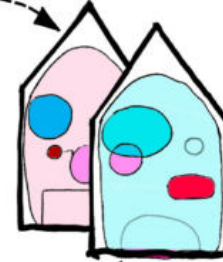
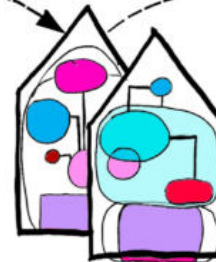
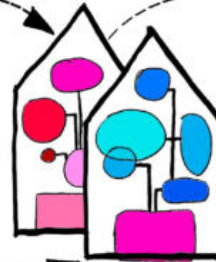
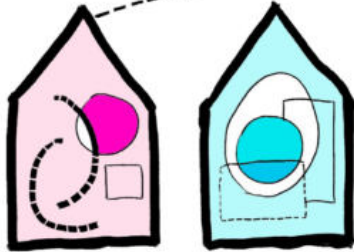


Heute: Mit aktuellem Wissensstand
Raumprogramme entwickeln.

morgen bis 20XX...

aktuell

Räume die Transformationsprozesse möglich machen



Heute: Nutzungsoffene Gebäude
entwickeln, die die Liegenschaften
optimal ausnutzen.

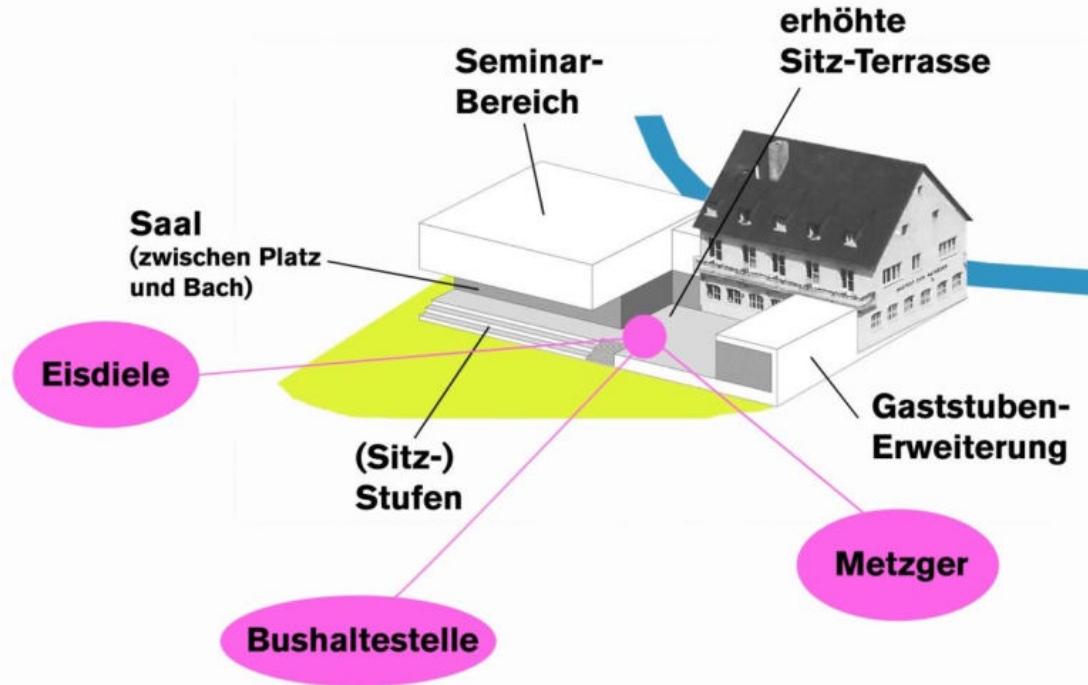
morgen

übermorgen

20XX ...

nonconform

**ich bin keine Architektur!
ich bin ein Prinzip...**



images and content © by nonconform | nonconform.at

Ideen visualisieren

nonconform



Ideen visualisieren

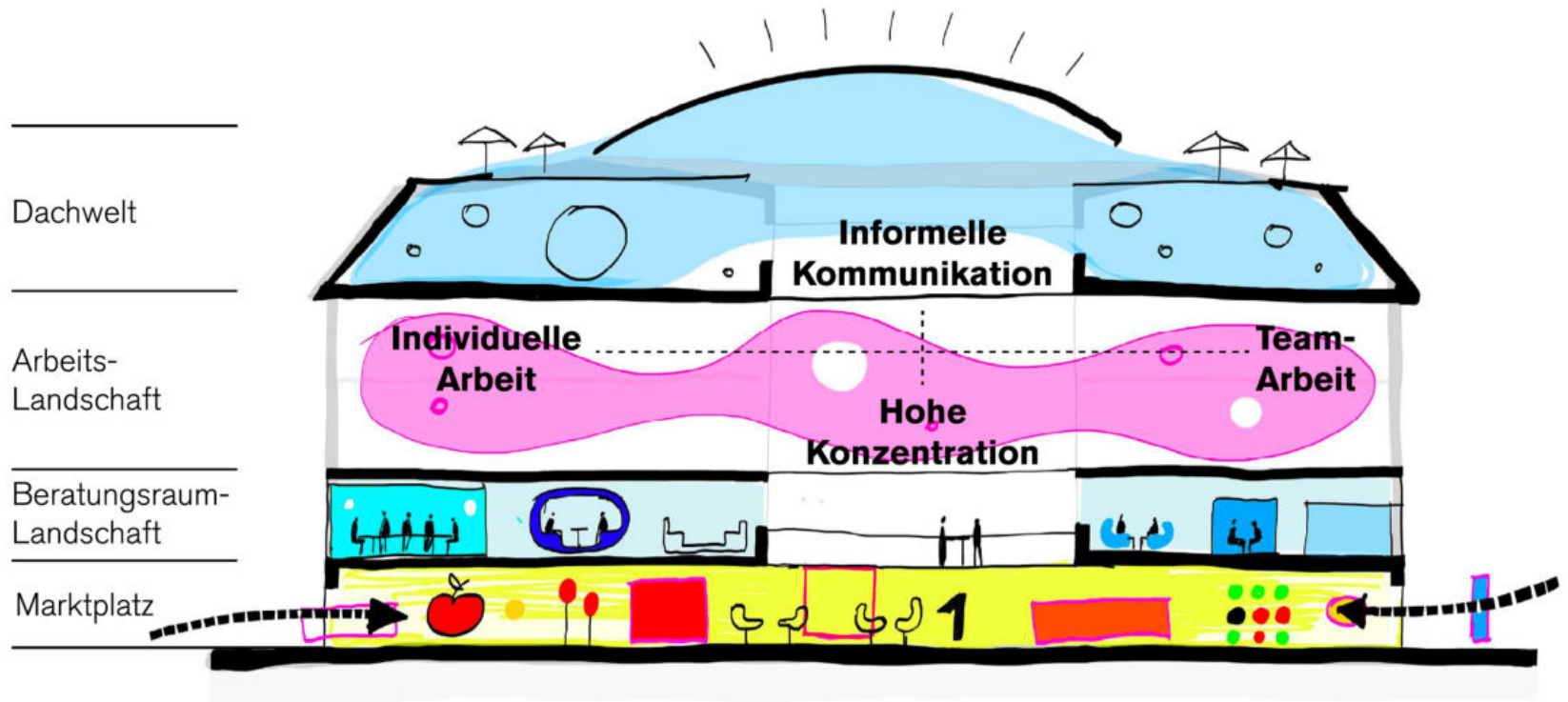
nonconform



Senioren Wohnen

Senioren Wohnen

Ideen visualisieren



Arbeits-Landschaft

nonconform

Ergebnisse vermitteln

Feierlicher Rahmen zum Start der
Umsetzung

nonconform



Ergebnisse vermitteln vor Ort

Ergebnispräsentation mit Konzert kombinieren



nonconform



Ergebnisse vermitteln Livestream



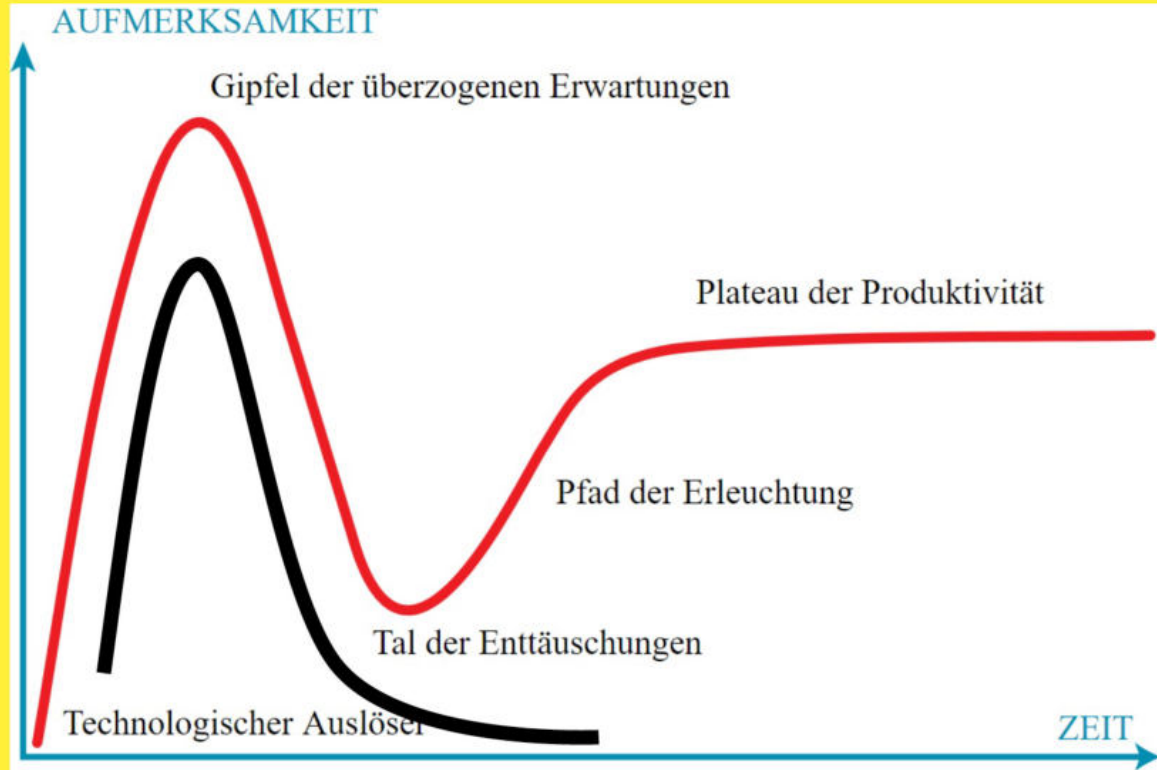
Vorfreude auf die Umsetzung!

nonconform



Für die Umsetzung Kümmererstrukturen vor Ort etablieren

Die Rolle des Kümmerers



nonconform

Umsetzungen managen

nonconform



Förderüberblick

Umgestaltung Dorfzentrum + Multifunktionales BürgerInnenhaus

(Landspinnerei/Arbeiten am Land, Musikprobelokal, Feuerwehr)

Thematische Förderungen Land Oberösterreich

ENERGIE
OÖ Energiesparverband:
GEP (Gemeinde-Energie-Programm)

Landesumweltförderung:
Erneuerbare Energiegewinnungsanlagen

**Kommunales Investitionsprogramm
des Bundes**
Thermische Sanierung von Komunalbauten,
Stromanstellen max. 25%

<http://www.energiesparverband.at/en/gemeinden/foerderungen.html>

BILDUNG
Einrichtung von Bibliotheken, Kinderbetreuungseinrichtung

Verkehr
Errichtung von Bushaltestellen, Verkehrssicherheitsmaßnahmen z.B. Gehwege, Fahrradwege (10-50%), Radabstellanlagen

JUGENDREFERAT
Ausstattung, Einrichtung, Schaffung von Jugendzentren, Land OÖ

WIRTSCHAFT U. ARBEIT
Arbeitsplatzschaffung/-erhaltung?
Land OÖ

OÖ-Landesfeuerwehrverband



Bauliche Maßnahmen u. Planung
(inkl. Architekturwettbewerb vorfinanziert)



Basisdienstleistungen und Dorferneuerung im ländlichen Raum (M07)
Umsetzung von Plänen zur Dorferneuerung und Gemeindeentwicklung (VHA 7.6.2)
<https://transparenzportal.gv.at/tdb/tp/leistung/1036029.html>

Dorf u. Stadtentwicklung(DOSTE)
Bauliche und gestaltende Projekte mit Bürgerbeteiligung, Sanierung und Gestaltung baulicher Strukturen und öffentlich Räume

Gemeindefinanzierung Neu

Projektfonds
Bedarfszuweisungen:
bauliche Infrastruktur

**Amtsgebäude
Musikprobelokal
Feuerwehrzugstätten**

min 20%, max. 80%

Regionalisierungsfonds
Anreiz Gemeindekooperation

**Amtsgebäude
Veranstaltungsräume
Kinderbetreuungstätten
Feuerwehrzugstätten**

Zuschlag zu Förderquote 15%,
max. 90%

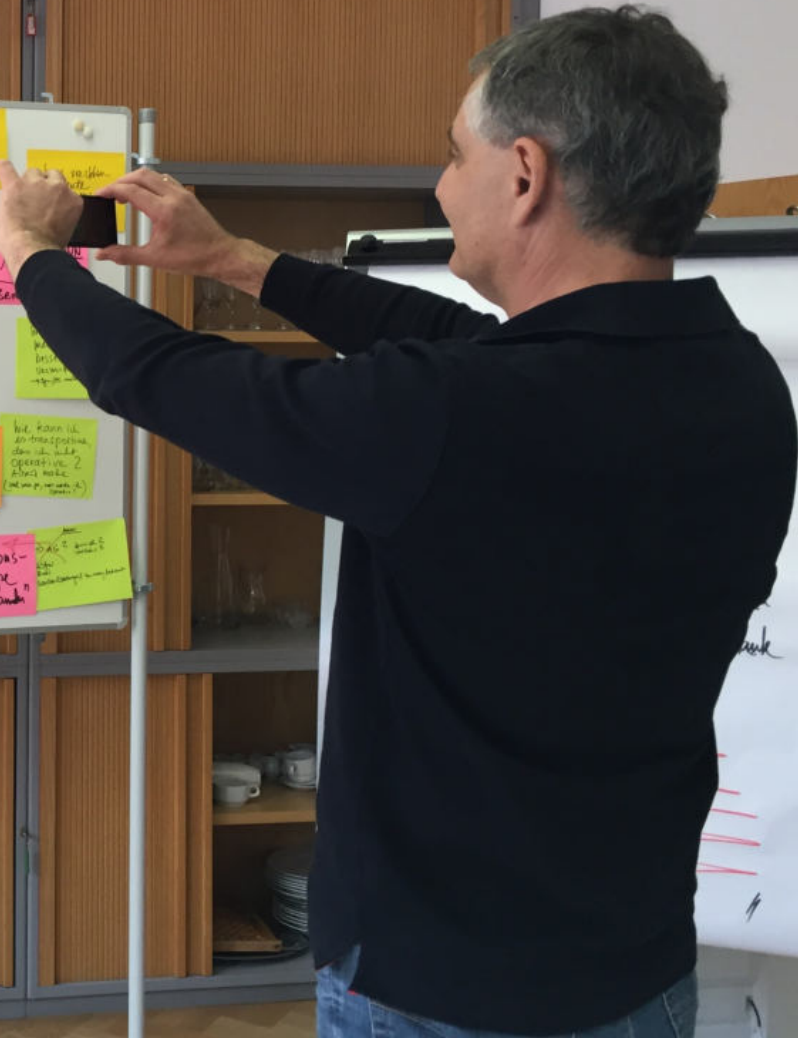
**Ansprechpartner Landesrat
Max Hieglsberger**

LEADER
(ev. Umsetzung von nationalen Kooperationsprojekten; 40 % Studien, Konzepte, wie Umsetzung der Projekte)

nonconform

The whiteboard is densely packed with handwritten notes and diagrams. Key elements include:

- Top Left:** A diagram titled 'Stadtfußball' with a grid and arrows.
- Top Center:** A note 'Was ist die Leistung?' with a question mark.
- Top Right:** A note 'Was besser machen?' with a question mark.
- Middle Left:** A diagram titled 'Beispiel 2' showing a table with columns 'Stadt', 'Mittel', 'Anzahl', 'Kosten'.
- Middle Center:** A note 'Menschliche Begegnungen' with a question mark.
- Middle Right:** A note 'Erfolgsgeschichte' with a question mark.
- Bottom Left:** A note 'Gemeinsam kümmern' with an arrow pointing to 'mehr als 1 kümmern'.
- Bottom Center:** A note 'man sollte... keine tot...'.
- Bottom Right:** A note 'Redaktionsgruppe' with a question mark.



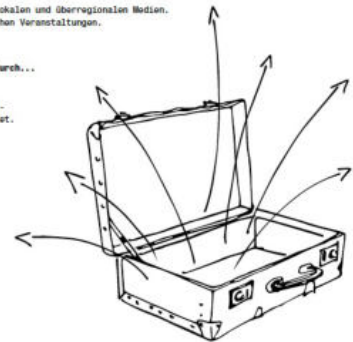
Was macht eine Person, die sich um die Belebung der Innenstadt kümmert?

- Ist das Gesicht des Veränderungsprozesses und...**
 - ...kommt mit allen ins Gespräch
 - ...ist für alle ansprechbar
 - ...ist Prozesstreiber
- Ermöglicht den Veränderungsprozess und...**
 - ...weckt Eigenmotivation der Bewohner:Innen, Immobilienbesitzer:Innen und Geschäftsleute
 - ...fördert und Engagament motiviert zu Engagement
 - ...kümmert sich um die Ermöglichung auch von kleinen Veränderungen
 - ...ist für Ideen und Vorschläge offen
- Vernetzt die Akteure des Veränderungsprozesses und...**
 - ...bringt die richtigen Menschen in den richtigen Situationen zusammen
 - ...baut zielgerichtet nützliche Netzwerke auf und hält sie lebendig
 - ...sucht und hält Kontakt zu allen Beteiligten
 - ...löst Konflikte und offenbart verborgene Motive
 - ...initiiert neue Allianzen
 - ...bindet interne und externe Fachleute ein
 - ...holt externe Beratung ein
 - ...ist Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung, Akteur:Innen und Bürger:Innen
- Entwickelt Projekte und Maßnahmen, die den Veränderungsprozess voranbringen und...**
 - ...arbeitet gemeinsam mit der Bevölkerung und den Stakeholdern
 - ...begleitet und koordiniert unterschiedliche Projekte, Initiativen und Umsetzungen
 - ...führt Fachbereiche wie z.B. Standortentwicklung
 - ...verfügt kurz- mittel- und langfristige Vorhaben
- Koordiniert den Veränderungsprozess und...**
 - ...beobachtet was läuft
 - ...lanziert die richtigen Themen zur richtigen Zeit
 - ...hat das Ganze im Blick und verzahnt Einzelaktivitäten
 - ...arbeitet visionär, aber auch am Detail und in kleinen Schritten
 - ...denkt strategisch und hat aktuelle Entwicklungen im Blick
 - ...akquiriert Interessent:Innen für temporäre und langfristige Projekte
 - ...ist Berater:In und Ideengeber:In
 - ...schaut auf Qualität und Nachhaltigkeit in der Umsetzung
 - ...achtet auf Konformität zum Leitbild der Stadt und den Ideen der Bürger:Innen
- Bringt den Veränderungsprozess auf den Punkt und...**
 - ...bereitet Unterlagen auf
 - ...kümmert sich um Administration, Förderungen, Budgets sowie Evaluierung und Controlling
 - ...erstellt Berichte und Dokumentationen
 - ...präsentiert die Prozesse und Ergebnisse nach außen
 - ...informiert über unterschiedliche Kanäle laufend über den Prozess und die Ergebnisse
 - ...sorgt für die Verständlichkeit der Thematik
- Ist eine aierlegende Wollmilchschau, der/die...**
 - ...dennoch vorwiegend im Hintergrund agiert und kein/e Selbstersteller:in ist
 - ...auf die positive Isagenentwicklung der Stadt und der Verwaltung achtet

Tätigkeitsprofil – ein neuer Beruf

Welche Kompetenzen braucht eine Person, die sich um die Belebung der Innenstadt kümmert?

- Ist das Gesicht des Veränderungsprozesses durch...**
 - ...die Wahrnehmung der Tätigkeit nicht nur als Job, sondern auch als Mission.
 - ...Idealismus.
- Ermöglicht den Veränderungsprozess durch...**
 - ...eigeninitiatives Agieren.
 - ...hohe Einsatzbereitschaft, Eigenverantwortung, Durchsetzungsvermögen und Genauigkeit.
 - ...keine Scheu vor Veränderungen und Mut zu Neuem.
 - ...einen positiven Umgang mit Frustrationen, Selbstmotivationskräfte, keine Eitelkeiten.
 - ...Sachlichkeit und den Bestreben für das Beste der Stadt.
- Vernetzt die Akteure des Veränderungsprozesses durch...**
 - ... neutrales und verbindendes Agieren.
 - ... die Liebe zur Kommunikation.
 - ... das Zusammenführen unterschiedlicher Akteure.
 - ... die Schaffung einer Gesprächsbasis aller Akteure.
 - ... das Aufrechterhalten des Netzwerks.
 - ... Kenntnisse sowohl in der Verwaltung als auch in Wirtschaftsbelangen.
 - ... Einsatz von Werkzeugen wie Projektmanagement, Beziehungs- oder Konfliktmanagement.
- Entwickelt Projekte, die den Veränderungsprozess voranbringen durch...**
 - ... einen langen Atem und Durchhaltungsvermögen.
- Koordiniert den Veränderungsprozesses durch...**
 - ... hohe soziale und emotionale Kompetenz.
 - ... Gehalt und Vermeidung aggressiver Kommunikation.
 - ... Interesse an Administration und Controlling.
 - ... Ziel- und lösungsorientiertes Handeln.
 - ... Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft.
 - ... das Gemeinsame vor Einzelinteressen stellen.
- Bringt den Veränderungsprozesses auf den Punkt durch...**
 - ... laufende Berichterstattung in lokalen und überregionalen Medien.
 - ... Organisation von unterschiedlichen Veranstaltungen.
- Ist eine aierlegende Wollmilchschau durch...**
 - ... die Zusammenführung aller Eigenschaften in einem abwechslungsreichen und fordernden Aufgabengebiet.



Aufgabenprofil – eine neue Berufung

nonconform

1. Was sind die **Veränderungs-Treiber** für Land und Stadt?
2. Wie geht **lustvolle Beteiligung** der **Bürger*innen** für die **Transformation** unserer Orte?
3. **Einblicke in Impulsprojekte für den Raum außerhalb der Ballungszentren**

nonconform

**Gemeinde
Fließ
Tirol**

Zukunftsraum Ortskern

nonconform

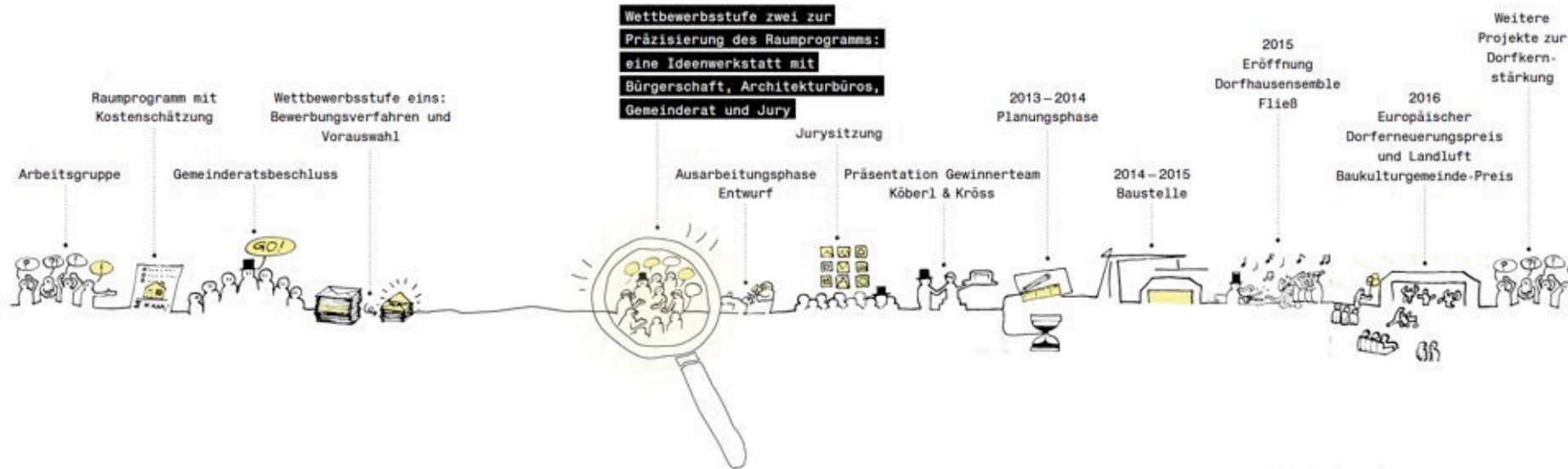


Luftbild; Gemeinde Fließ

nonconform



nonconform



nonconform



nonconform



nonconform



© 2014 nonconform. All rights reserved. www.nonconform.at

nonconform



nonconform



Foto: Lukas Schaller

nonconform | nonconform.at

Foto: Lukas Schaller für Köberl Kröss Architekten

nonconform



nonconform



nonconform



nonconform

Gemeinde
Illingen
Saarland

ILLINGEN

Zukunftsraum **Industriebrache**

Es war einmal eine
Brauerei im Zentrum



nonconform

nonconform

**Drumherum wurde eine
Wurstfabrik errichtet,
direkt anschließend an
den Marktplatz und die
Hauptstraße**

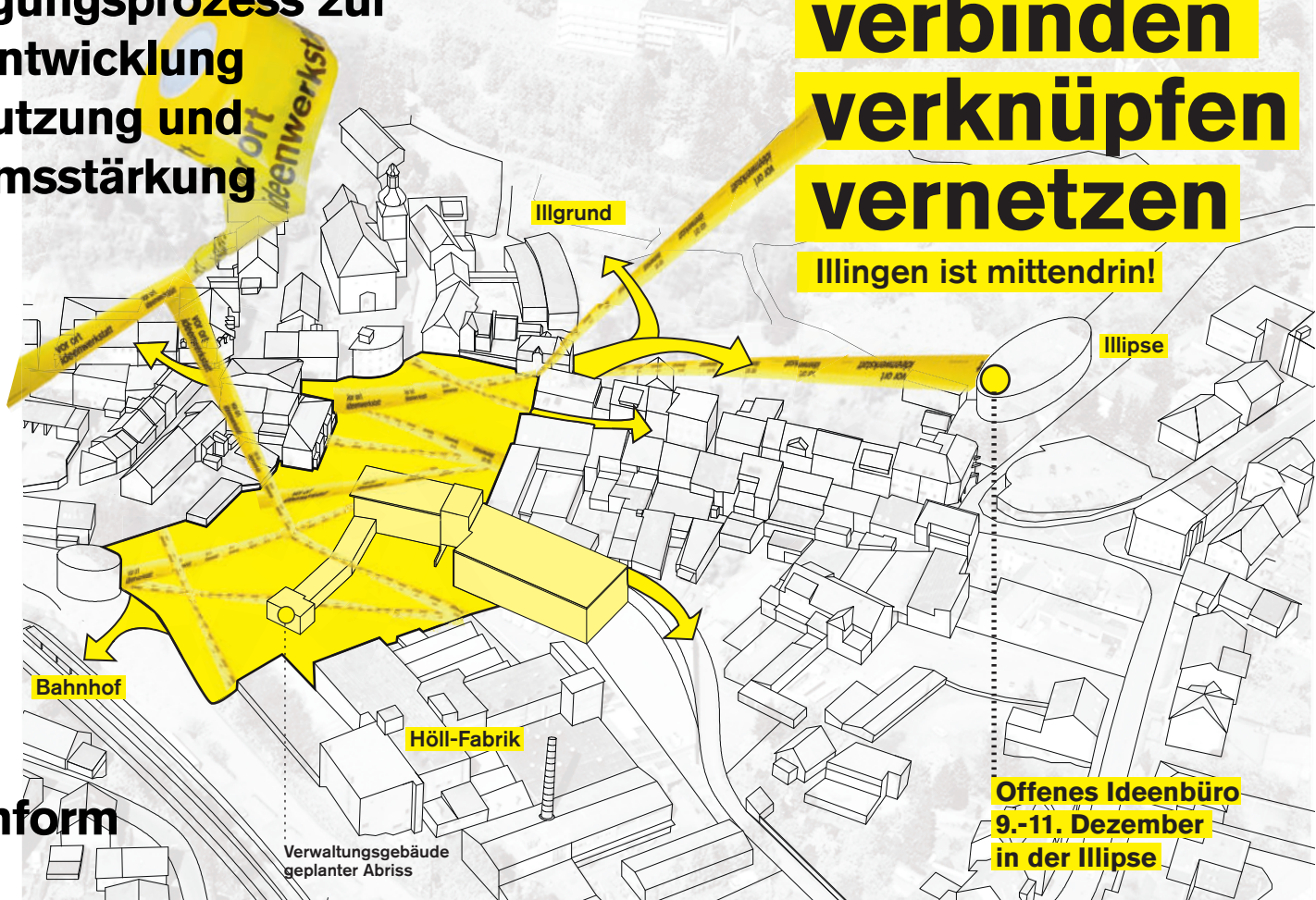
Leerstand

**Seit vielen Jahren sind hier 18.000
Quadratmeter Schutt und Schrott, mitten
im Herzen unseres Ortes.**

**Beteiligungsprozess zur
Ideenentwicklung
Nachnutzung und
Zentrumsstärkung**

**verbinden
verknüpfen
vernetzen**

Illingen ist mittendrin!



nonconform

Verwaltungsgebäude
geplanter Abriss

**Offenes Ideenbüro
9.-11. Dezember
in der Illipse**

Partizipation als Festival für Alle

nonconform

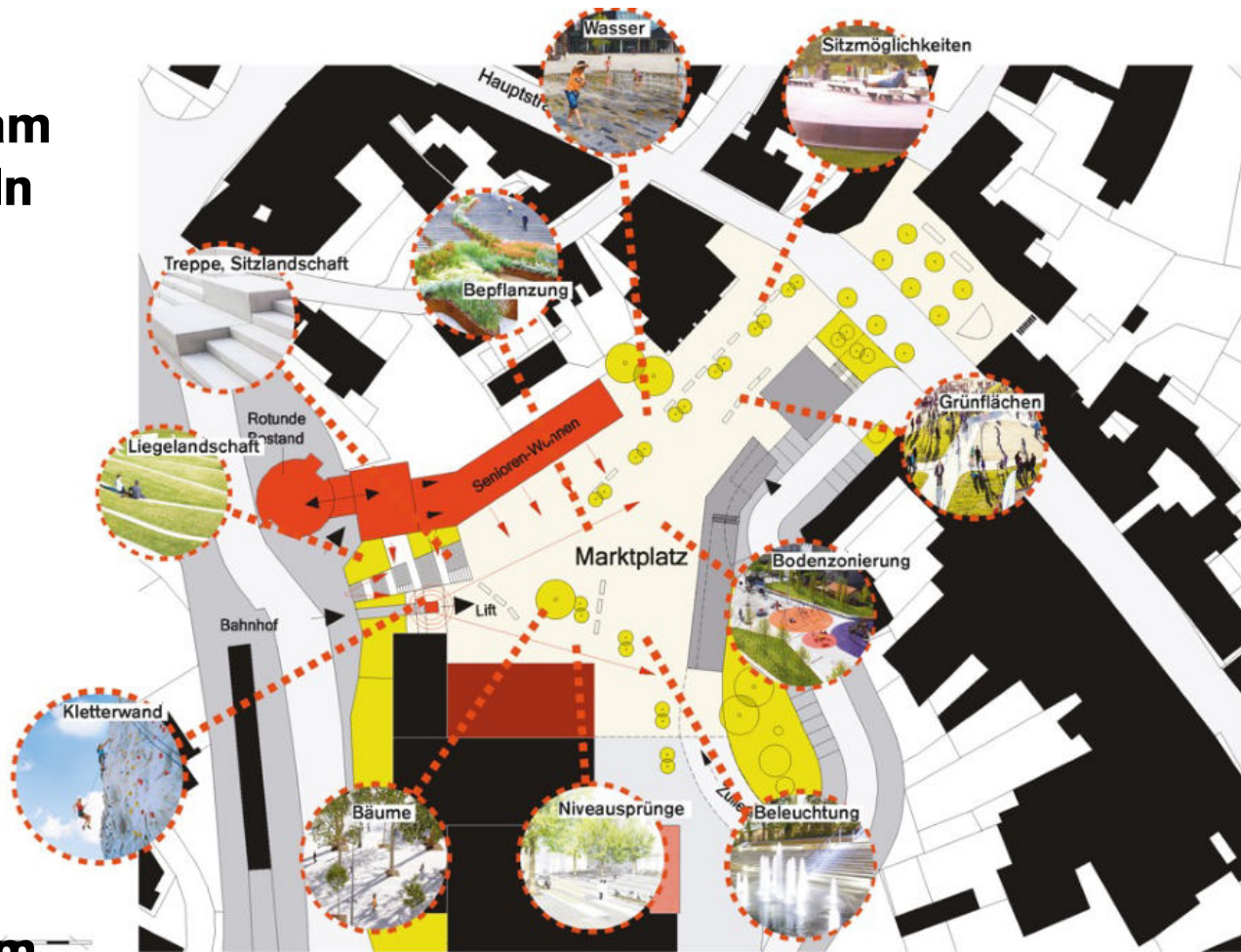
Ideenwerkstatt
Präsentation Mi 19:30
ILLIPSE
& heute Abend auch
Laden

Bi & Mi
19:30 @KLASSE
IDEEWERKSTATT

Und der interessierten Bevölkerung



**gemeinsam
entwickeln**



nonconform

nonconform

Ergebnisse LIVE präsentieren

Foto: Gemeinde Illingen



Die Vision 2025 visualisiert

Marktarkaden



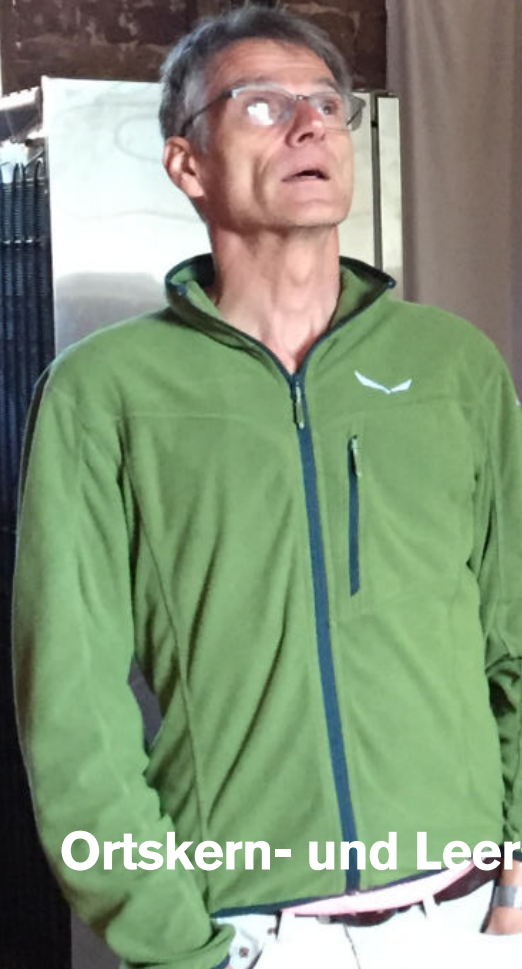
nonconform



nonconform

Gesamtmodell fertig

nonconform



Ortskern- und Leerstandskümmerer



Leerstandsprogramm initiieren

MElanIE - Baustein - "Schließung von Baulücken"

Kampagne zur Schließung von Baulücken

Erste Erhebung in 2008/09

Ergebnis: 306 baureife Lücken in Großgemeinde Illingen

76 Illingen + 90 Uchtelfangen + 42 Wustweiler

50 Hüttigweiler + 18 Hirzweiler + 30 Welschbach

Aktualisierung in 2012: 12 Baulücken weniger

Aktuelle Bilanz (Stand: 14-03-18):

21 Baulücken durch Neubau geschlossen

Noch immer keine echte Kampagne begonnen



nonconform

Leerstandskampagne umsetzen



Fotos: Gemeinde Illingen

Die Umsetzung beginnt



nonconform

Foto: Gemeinde Illingen

Die Baustelle rockt



nonconform

Alt und Neu gut kombiniert

nonconform

**Wohnen
Arbeiten
Einkaufen
Spielen
Essen
Trinken
Erholen
Parken**

und auch ein Käsekeller in den alten Brauereigewölben

Nutzungsmischung PUR

nonconform

Unermüdlicher Kampf gegen ein Einkaufszentrum auf der grünen Wiese

nonconform



[Feedback](#)

Die Serengeti des Saarlandes

Auf fünf Hektar Wald wird im Westen der Republik ein Grundsatzstreit ausgetragen: Naturschutz versus Wirtschaftsidee, Partikularinteresse versus Gemeinwohl.

Von *Susanne Höll*, Neunkirchen

Es regnet, der Himmel hängt tief über dem Saarland, man steckt knöcheltief im Schlamm. Sicher nicht der beste Termin für eine Promenade durch die Betzenhöhle. Der Ort ist nicht so furchterregend, wie der Name vermuten lässt. Aber auch keine Idylle. Eine Art Neuwald, vor 50 Jahren wurde hier noch Kohle abgebaut. Inzwischen wachsen Bäume, Altholz liegt im Gebüsch, Brombeerranken überall. Von der Bundesstraße 41 hallt Autolärm. Ein normales Stück Wald? Von wegen. Die Betzenhöhle ist sozusagen Kriegsgebiet.

Unaufgeräumt sieht es aus, öde auch. Flaschen und Plastikmüll liegen herum. "Genauso soll es sein", sagt Armin König und nestelt an seiner Kapuze. Er meint die Natur. Nicht den Abfall. Den missbilligt er.

König ist Bürgermeister der Gemeinde Illingen, etwa 20 Kilometer entfernt. Der 59-Jährige trägt einen kleinen Brillen im linken Ohr. Er ist kein sonderbarer Waldschrat, sondern ein bodenständiger Mann in Jeans, Anorak und vernünftigen Schuhen. Und er hat den Krieg erklärt.

König war maßgeblich daran beteiligt, das alte Kohlerevier zu einem Schutzprojekt zu entwickeln, einer Art Saar- Serengeti, in der sich der gequälte Grund erholen und neu erblühen kann. Nun aber gibt es Ärger. Das saarländische Unternehmen Globus möchte in eben jener Betzenhöhle einen Einkaufsmarkt errichten.



Schlussendlich
Gewonnen!

Home > Wissen > Umweltschutz > Naturschutz - Wald statt Kohle

7. Juni 2017, 18:57 Uhr Naturschutz

Wald statt Kohle



[Feedback](#)

Ein geplanter Mega-Markt im Saarland scheitert am Widerstand eines Bürgermeisters.

Von *Susanne Höll*

Aus dem Saarland ist von einem Wunder zu berichten. Vom Sieg eines quirligen Davids über einen regionalen Goliath, vom Triumph des Naturschutzes über geschäftliche Interessen, nach einem bitteren Streit, der die Region spaltete und schließlich die obersten Umweltschützer Deutschlands alarmierte. Das Handelsunternehmen Globus ist trotz Unterstützung einflussreicher Landespolitiker und Teilen der Bevölkerung mit dem Plan gescheitert, am Rande eines einstigen Kohlereviere bei Neunkirchen ein riesiges Einkaufszentrum mitsamt einigen Hundert neuen Jobs zu schaffen.

Bewirkt hat dies der Bürgermeister der 17 000-Einwohner-Gemeinde Illingen, Armin König. Mit seiner Kampagne gegen den Neubau hat er sich Feinde gemacht. Nun aber darf sich der Christdemokrat feiern lassen für den Erfolg von ökologischen Belangen über ökonomische Expansionswünsche. Vor ein paar Monaten hätte niemand gedacht, dass der Kampf um die Betzenhölle so ausgehen würde.

nonconform

nonconform

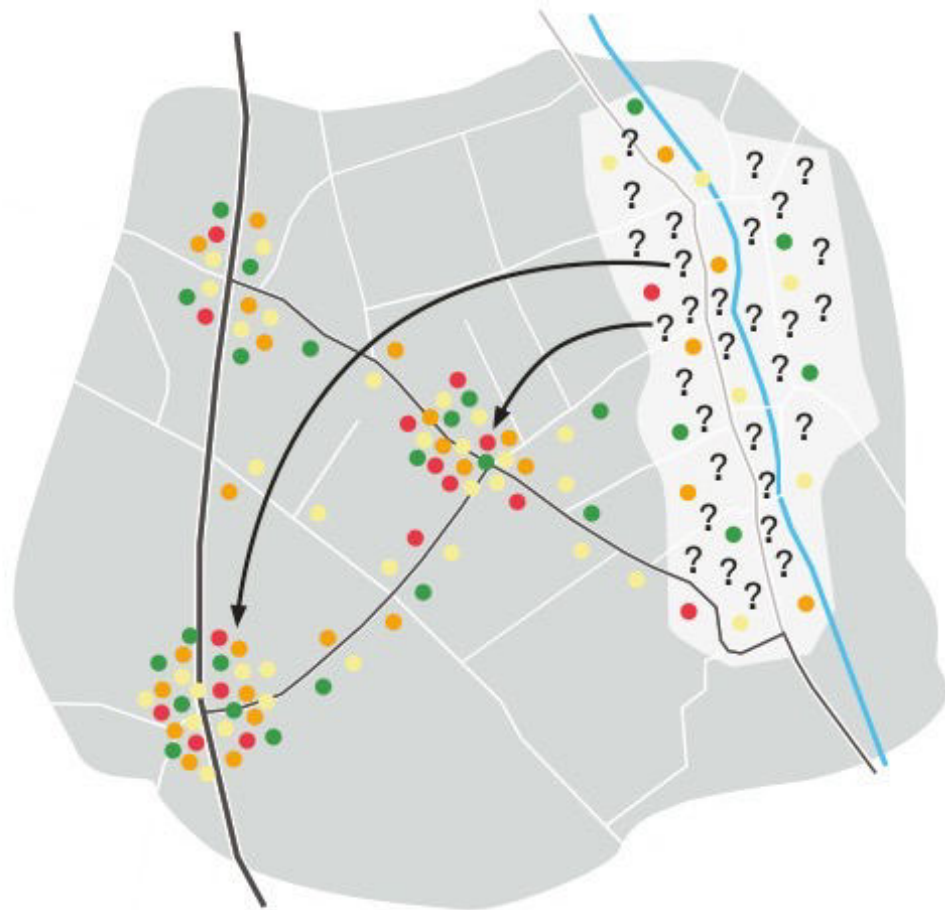
**Stadtgemeinde
Trofaiach**

**Zukunftsraum
Historisches Stadtzentrum**

nonconform



2014



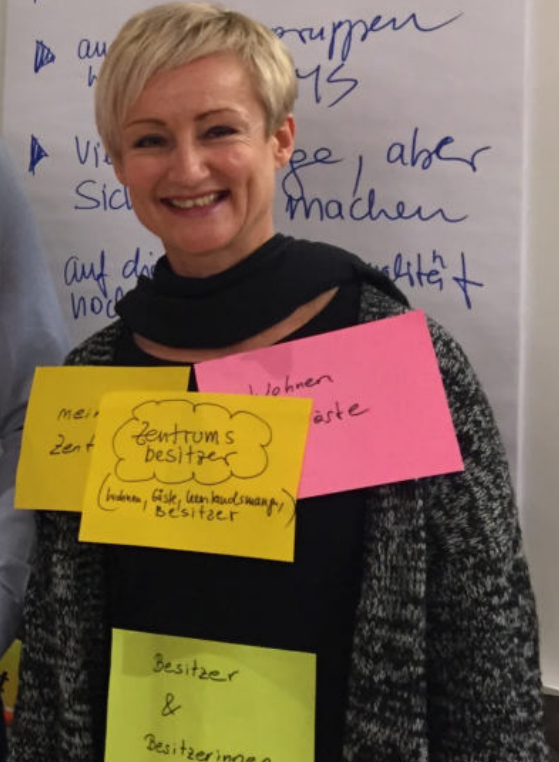
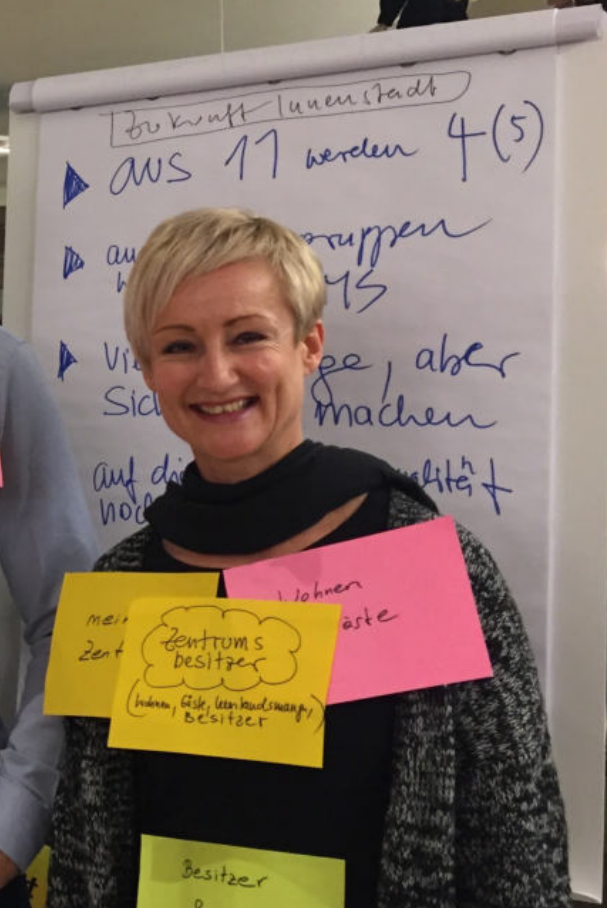
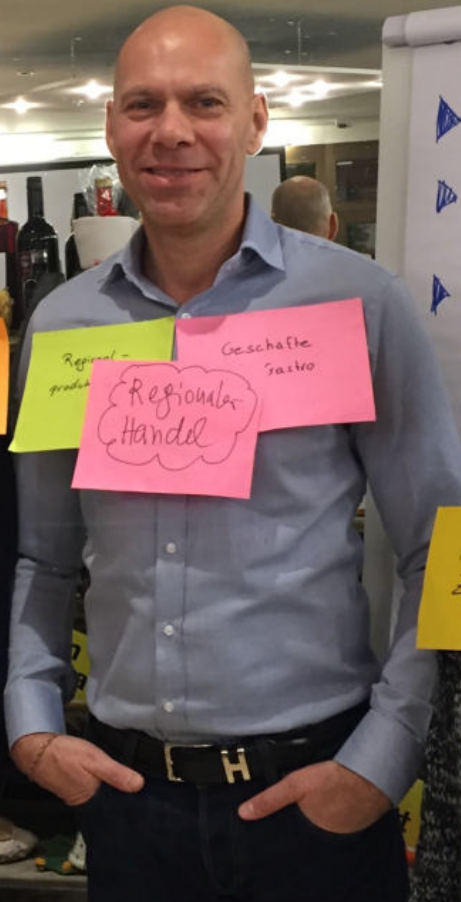
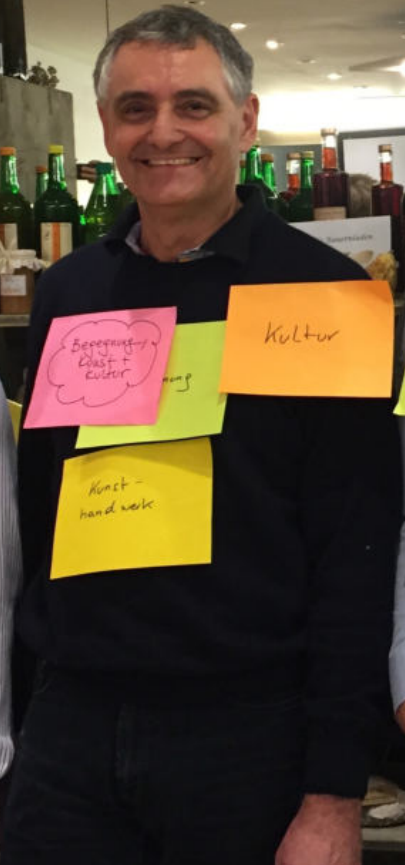
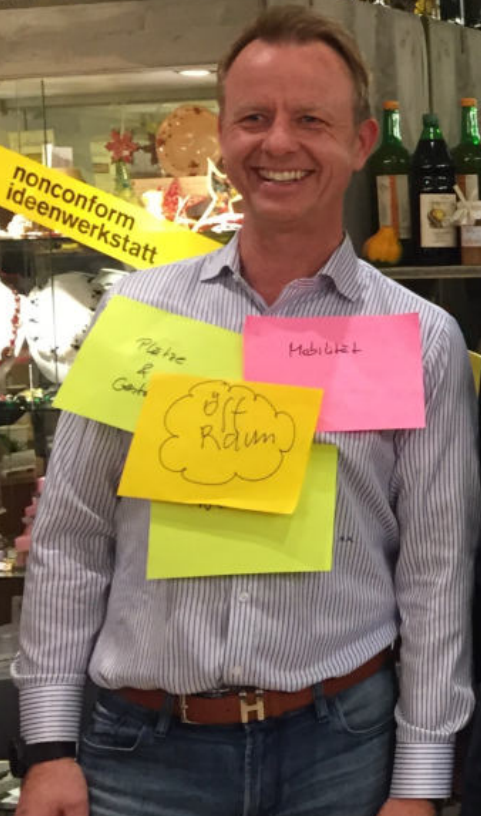
Die Konsequenzen
von wachsenden
Einfamilienhausgebieten
und Handelsstandorten
am Ortsrand werden in
der Innenstadt sichtbar
– 2014 gab es entlang
der Hauptstraße 40
Leerstände. Der Druck zu
handeln wurde für die
Stadtverantwortlichen immer
größer.

nonconform



Ausgangssituation

nonconform
ideenwerkstatt



nonconform



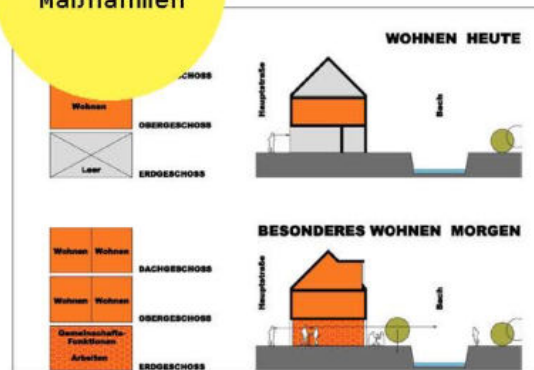
Kurzfristige
Maßnahmen



Mittelfristige
Maßnahmen



Langfristige
Maßnahmen



Neues Leben in der Innenstadt

Ausgewählte Projekte und Aktivitäten der letzten Jahre

Platz der Musik
 Oktober 2018
 Neugestaltung eines Teillabschnitts der Hauptstraße zu einer Begegnungszone – weitere Teillabschnitte folgen ab 2019

Mobilitätsknotenpunkt
 Juli 2018
 Errichtung eines Mobilitätsknotenpunktes angrenzend an den Innenstadtparkplatz

Open-Air-Kino
 seit Sommer 2018
 in Rahmen von Abendveranstaltungen an der Hauptstraße

Musikschule
 Mai 2018
 Umnutzung der ehemals leerstehenden Bank zu einer belebten Musikschule im Zentrum der Innenstadt

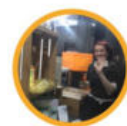
1. Ortskern-Konferenz
 April 2018
 Vernetzung von Personen, die sich um die Innenstadt kümmern zur gemeinsamen Fortbildung und zur Sensibilisierung der Politik für dieses neuartige Tätigkeitsfeld

Schneeflorenmarkt
 Frühjahr 2018
 Eröffnung eines leerstehenden Ladenlokals an der Hauptstraße

Wirtshaus
 März 2018
 Wiedereröffnung eines leerstehenden Wirtshauses in der Innenstadt

Busverkehrstaktung
 Jänner 2018
 Steigerung der Busverbindungen von Leoben nach Trofaiach auf mindestens vier Busse pro Stunde

Papier-Hütter
 November 2018
 Neübernahme des Papierfachgeschäftes in der Hauptstraße



Neugestaltung Rossmarkt
 September 2015
 Umgestaltung des Rossmarkts zu einer verkehrsberuhigten Zone als erste sichtbare Maßnahme für die Innenstadtbelebung



Stadtmobiliar
 Februar 2016
 Neugestaltung von Stadtmobiliar zur Aufwertung des öffentlichen Raums durch BürgerInnen-Engagement



Innenstadtdör
 Juni 2016
 Belebung eines Leerstands durch Büro des Innenstadtkoordinators – von hier aus wird die Innenstadtbelebung gesteuert



Stadtfest
 Jährlich seit Juli 2016
 Veranstaltung eines Innenstadtfestes zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Attraktivität der Innenstadt



Trofaiach Tandler
 September 2016
 Belebung eines Leerstands durch ein neues Geschäftsmodell für das (Up)cycling von Restmaterialien durch HandwerkskünstlerInnen und Menschen mit Behinderung



Innenstadtparkplatz
 März 2017
 Abruch eines baufälligen Gebäudes und Nutzung der Fläche für einen innerstädtischen Parkplatz



Kindertrippe
 November 2017
 Eine neue Kindertrippe entsteht in einem sanierten Innenstadtbau



Innenstadtagentmarkt
 Dezember 2017
 Erstmals veranstalteter Adventmarkt in der Innenstadt mit „Handwerks-Flair“



- Ausgewählte Projekte & Aktivitäten
- Immobilien- & Leerstandsbelebung
 - Aktivitäten
 - Öffentlicher Raum
 - Mobilität

nonconform

lebenshilfe
Trofaiach

stadt
werke
Trofaiach

TROFAIACH
TANDLER

TROFAIACH

TANDLER

RE-USE WAREN • UPCYCLING PRODUKTE • KUNSTHANDWERK
WIEDERWERTBARE GEGENSTÄNDE • GEMACHT IN ÖSTERREICH
ALTWAREN • ANTIQUITÄTEN



nonconform



nonconform



So sah es vor einem
halben Jahr aus

nonconform



nonconform



nonconform



nonconform

Fahrgaststeigerungen:
um 20 % an Wochentagen
um 75 % an Samstagen
um 50 % an Sonntagen



nonconform

meine Stadt.



nonconform

**Stadtgemeinde
Leoben**

Zukunftsraum Bildungsstandort



noncom



Ausgangssituation

nonconform



nonconform





nonconform





3B
Klassenraum



nonconform



nonconform



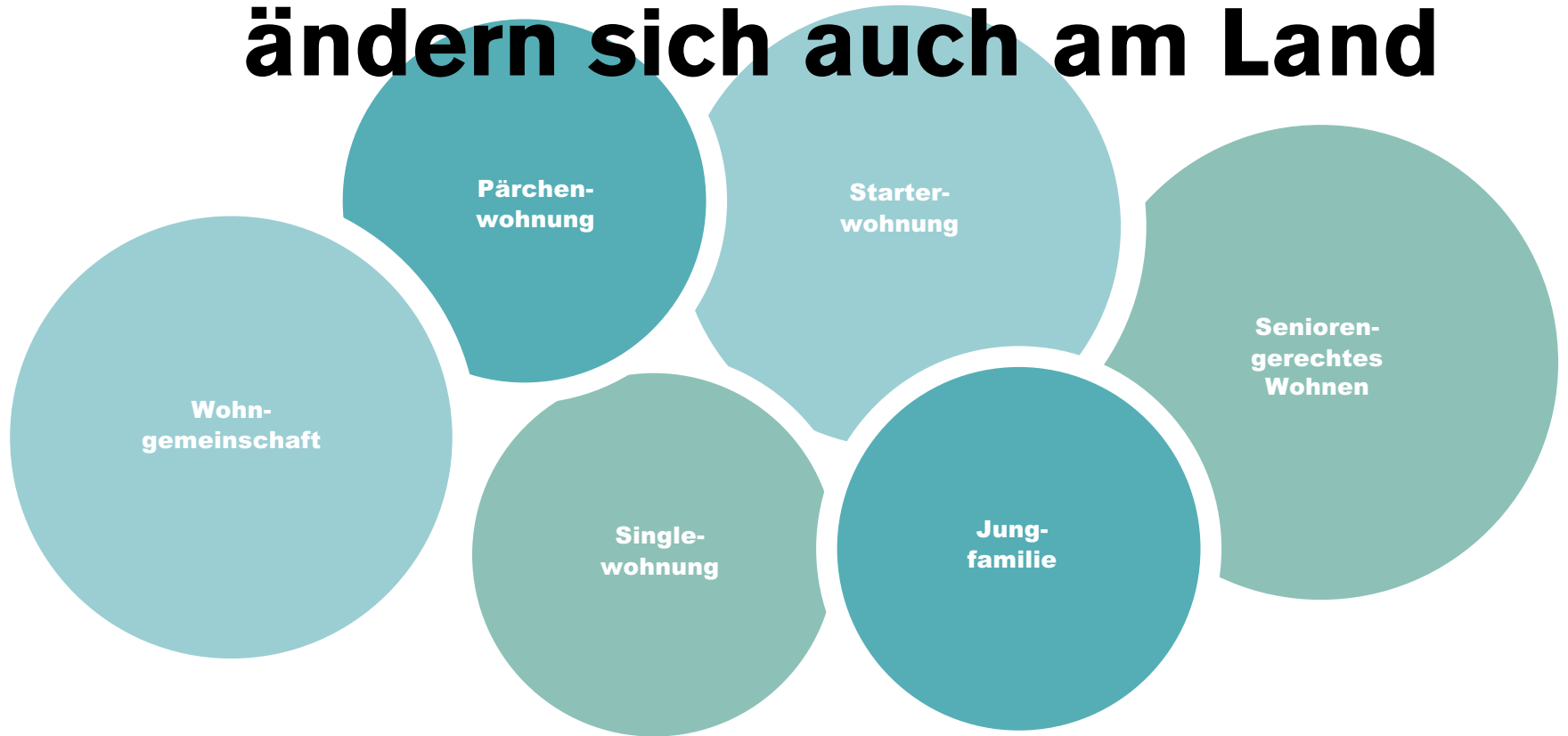
nonconform

**Gemeinde
Pressbaum**

Zukunftsraum Wohnen



Die Wohnbedürfnisse ändern sich auch am Land





nonconform





nonconform

community house







nonconform



nonconform







11g







Umweltcenter
Raiffeisenbank Günskirchen
... der grünen Bank im Herzen von
Oberösterreich
www.umweltcenter.at

nonconform

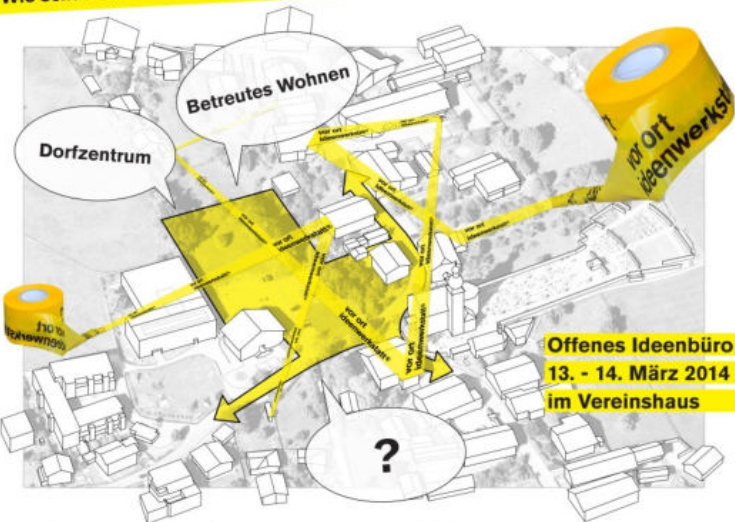
**Gemeinde
Mils
Tirol**

Zukunftsraum Parkplatz



Wie schaffen wir ein besonderes Dorfzentrum?

vor ort
ideenwerkstatt®



Offenes Ideenbüro
13. - 14. März 2014
im Vereinshaus

Ein Haus | am Platz | im Dorf

Deine Ideen zur Gestaltung des Dorfkerns sind gefragt!
Komm vorbei und mach mit bei der vor ort ideenwerkstatt®.

Am Donnerstag und Freitag, den 13. + 14. März wird in einem offenen Ideenbüro im Vereinshaus gemeinsam an der Zukunft von Mils getüftelt und gearbeitet. Deine Meinung zählt – Alle sind herzlich willkommen!

Im Zuge der Neugestaltung des Dorfkerns entscheidet sich die Gemeinde Mils für einen besonderen Architekturwettbewerb mit Bürgerbeteiligung. Acht Architekturbüros entwerfen in Folge maßgeschneiderte Beiträge für Mils.

DO, 13. März ab 15:00 Offenes Ideenbüro
um 16:00 Vorträge zum Thema Betreutes Wohnen
um 18:00 Vortrag zum Thema Shared Space
ab 19:00 Offener Ideenstammtisch

FR, 14. März ab 9:00 Offenes Ideenbüro
ab 15:30 Fixierung des Raumprogramms
und Verlosung des iPads



Deine Ideen für das Dorfzentrum sind gefragt!

Anlässlich des geplanten Neubaus für Betreutes Wohnen machen wir uns gemeinsam Gedanken und entwickeln Ideen für das Mils' Dorfzentrum.

Mit diesem Spiel werden eure Vorstellungen und Anregungen gesammelt und weiterentwickelt.

Spiel mit und gewinne!

Wenn du dich am Ende für die Verlosung registrierst, hast du die Chance auf ein nagelneues iPad. Dieses wird bei der **Abschlussveranstaltung** am Freitag, den **14. März um 15:30 im Vereinshaus** unter den anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Spiels verlost.

vor ort
ideenwerkstatt

→ Jetzt mitmachen!









vor ort
ideenwerkstatt

vor ort
ideenwerkstatt

















Café Bar
milsano
RESTAURANT
PUBBLICITÀ



nonconform

Gemeinde
Berggau

Zukunftsraum

Leerstehende Infrastrukturen





umark TV HD

Baharat

Baharat

nonconform



nonconform



nonconform



nonconform









INFO

nonconform









nonconform

Erkläranlage Berggau

In Berggau wurde eine ehemalige Kläranlage zu einem grünen Klassenzimmer umgebaut. Diese Erkläranlage soll gleichzeitig der Umweltbildung und der Inklusion dienen: ein Projekt, das mit einem Ort im Umbruch Zusammenhalt zum Ausdruck bringt.

Die Erkläranlage verbindet alte und neue Elemente. Der alte Tropfkörper des Klärwerks wurde zur neuen Landmarke.
Foto: Axel Möllner-Kappl (links), Sebastian Schell



Text Ina Lülfsmann

Was die Instandhaltung von sozialen Strukturen in Zeiten von demografischem Wandel und Landflucht betrifft, ist die Gemeinde Berggau von

Ein Projekt, das auf sich aufmerksam macht, ist die „Erkläranlage“. Ein ehemalige Kläranlage und

VERSICHERUNGSKAMMER STIFTUNG

Planer

M.O. Zitzelsberger, München; Ermisch und Partner, Roth (Landschaftsplanung); Klaus Zetler, Sings (Strategie); Merz Kley Partner, Darmstadt (Statik); Nonconform, Wien (Ideenwerkstatt)

Zeitraum

2016-2020

Auftraggeber

Gemeinde Berggau, Wolfgang Wild (Bürgermeister); Regierung Oberpfalz (Städtebauförderung)

VERSICHERUNGSKAMMER STIFTUNG

Stadt – Land – Lebenswert

Ehrenamtspreis 2021

Bezirk Oberpfalz

Gemeinde Berggau
Erkläranlage Berggau –
ein inklusiver Ermöglicheraum für alle Generationen

Mit dem Ehrenamtspreis zeichnet die Versicherungskammer Stiftung herausragende ehrenamtliche Leistung in Bayern und der Pfalz aus.

Mit dieser Urkunde würdigen wir Ihr Engagement und sprechen Ihnen großen Dank für die Teilnahme an unserem Wettbewerb aus.

München, den 6. Mai 2021

Dr. Frank Walthes
Vorsitzender des Vorstandes
Versicherungskammer Stiftung



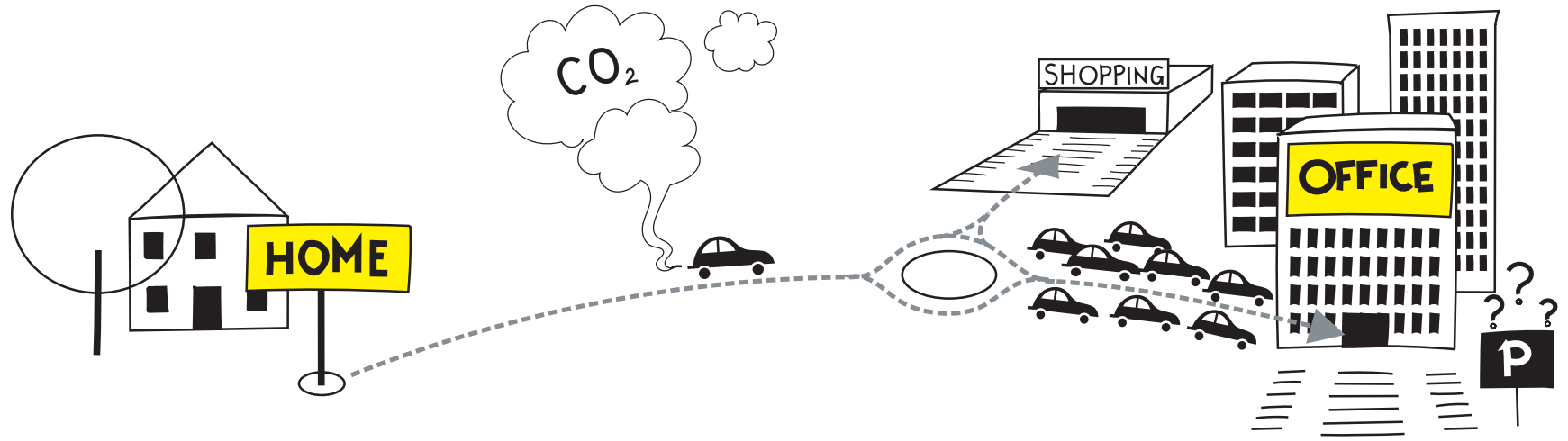


nonconform

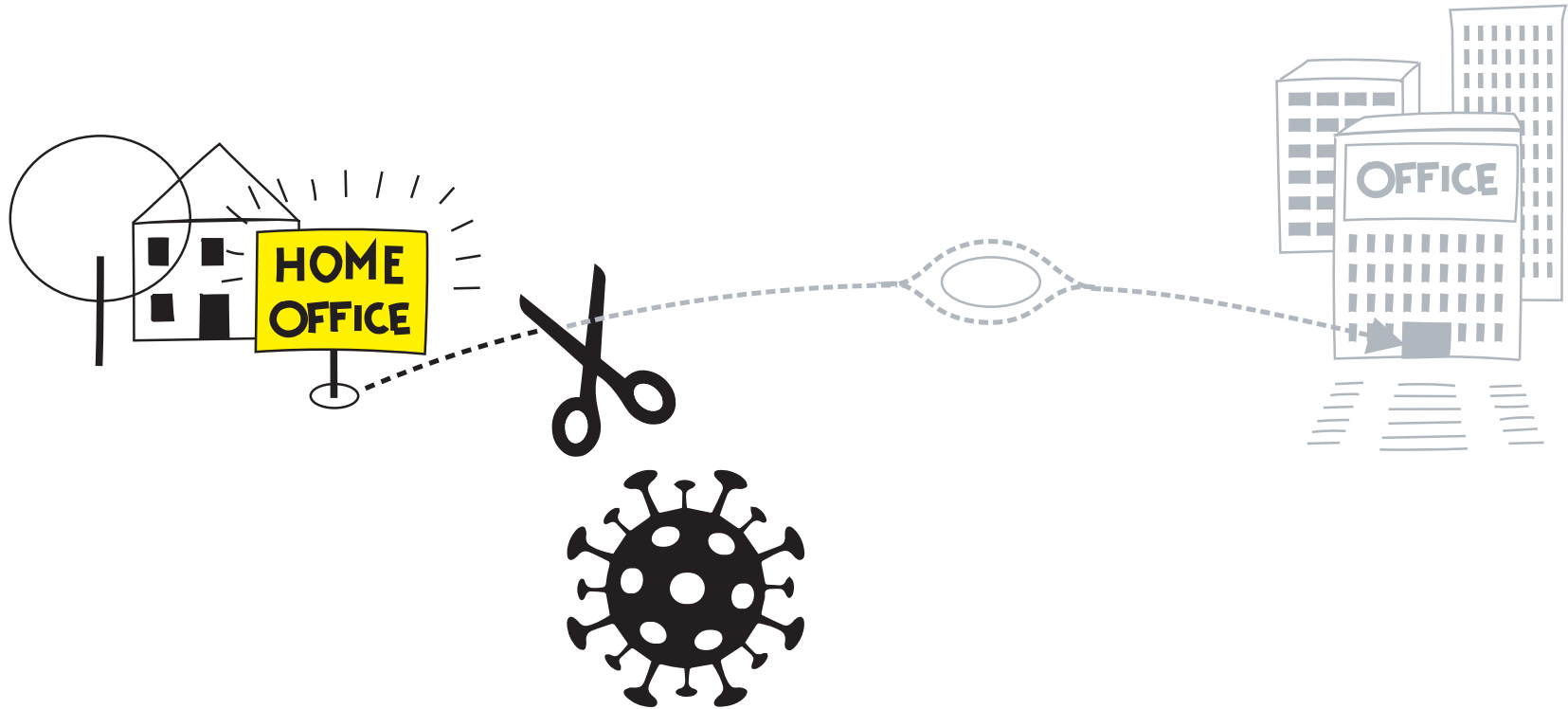
Arbeitsweltenentwicklung



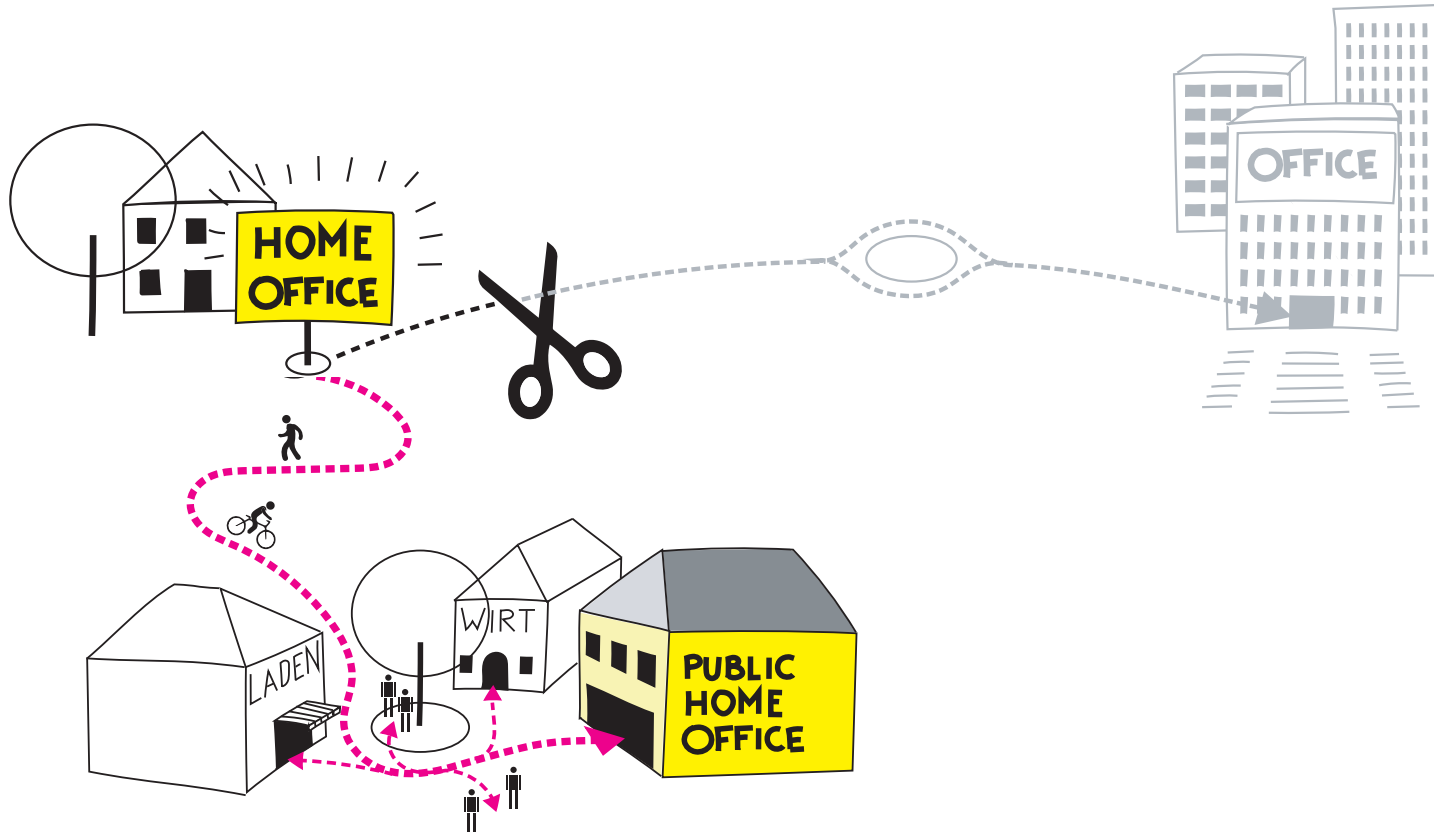
nonconform



nonconform



nonconform



nonconform



nonconform



nonconform

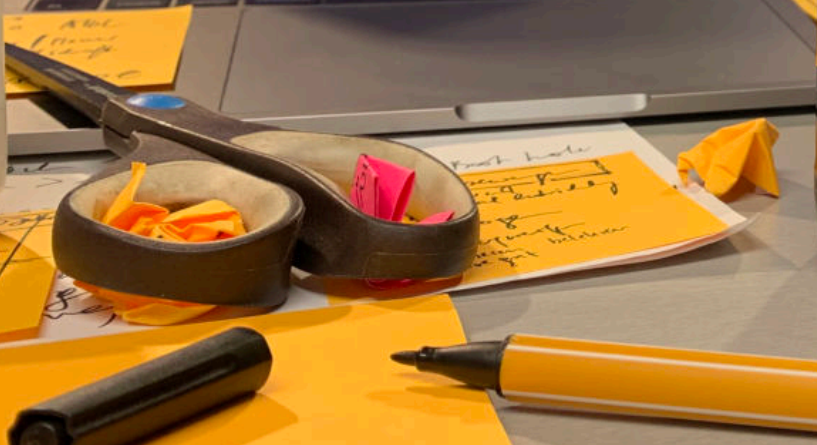
public
home
office

OSTERREICHISCHES DINKELMALZ
GEBRAUT MIT



Handwritten notes on pink sticky paper:

- ...Area
- ...same's
- ...wachstum!
- ...geht nur mit privaten
- ...braucht
- ...land!



nonconform

Kulturräumentwicklung

Ausgangssituation



nonconform



Stadt
Café

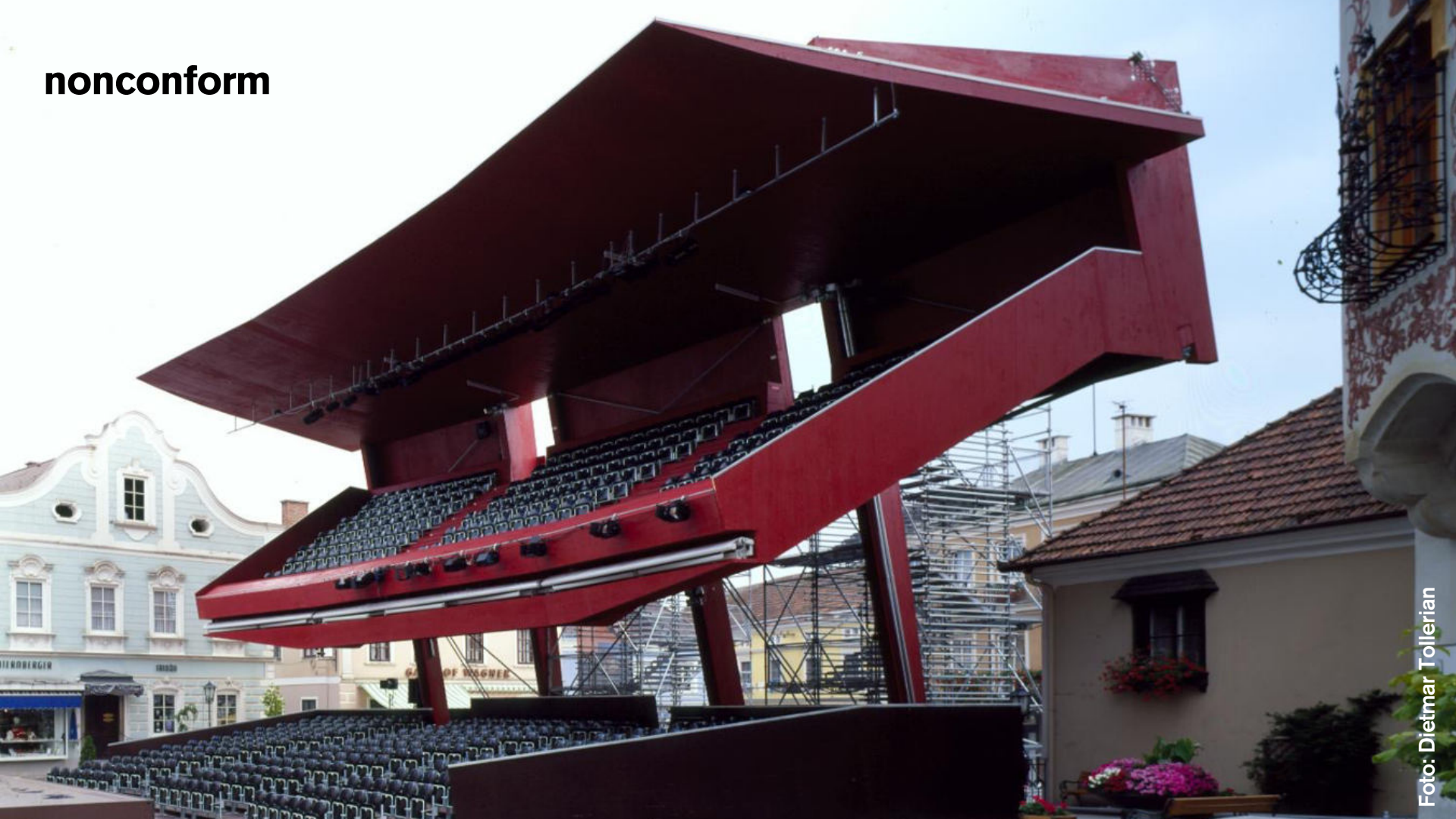


Ausgangssituation

nonconform



nonconform



nonconform

GASTHAUS
WAGNER
THEATERKELLER



nonconform



nonconform

**Es war wichtig,
den ersten Schritt
richtig gut zu
machen.**

Gottfried Schwaiger
Stadtdirektor Stadt Haag / NÖ

**In memoriam Gottfried Schwaiger
verstorben am 16.4.2021**

nonconform

Wir gestalten Veränderung.

nonconform

Büro für Architektur
und partizipative
Raumentwicklung

www.nonconform.at

